



# BAUMBERICHT 2019



Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**

**Amt für Stadtgrün,  
Naturschutz und Landschaftspflege**  
*mit uns blüht Rostock*

Der Baumbericht veranschaulicht die Entwicklung der Baumbestände Rostocks in öffentlichen Grünanlagen im Jahr 2019. Im Laufe der Jahre hat er sich ursprünglich von einer Fällliste zu einem kleinen Magazin gewandelt, welches dieses Jahr mit neuem Aussehen und neuen Themenbereichen auch den Bürgern Rostocks offenlegen soll, wie die Arbeit mit den Rostocker Bäumen funktioniert. Ziel ist es, mehr öffentliches Bewusstsein für Rostocks Grüne Seele zu schaffen.



## INHALT

---

### Vorwort

#### 1 Das Baumjahr 2019

Von Klima und Bäumen  
Von Krankheiten und Schädlingen  
Ein Portrait: der Birnbaumprachkäfer

#### 2 Baumkontrolle und Baumpflege

Ein Portrait: der Brandkrustenpilz  
Wie funktioniert: Baumkontrolle, -begutachtung und -pflege

#### 3 Sechs Fragen an das Team Stadtbäume

#### 4 Gemeinsam im Stadtgrün

Veranstaltungen im Rostocker Stadtgrün  
Baumführungen  
Essbare Stadt Rostock  
Von Baumpaten und Baumspenden

#### 5 Die Baumstatistik 2019

#### 6 Ausblick und Zukunftstöne

Ein Portrait: die Hopfenbuche  
Ein Portrait: der Feldahorn  
Eine Aussicht auf das Jahr 2020



## LIEBE ROSTOCKERINNEN, UND LIEBE ROSTOCKER,

---

ein ereignisreiches Baum-Jahr liegt hinter uns und ich freue mich sehr, dass der Baumbericht des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege komplett im neuen Gewand vorliegt. Er zeigt neben den aus Verkehrssicherheitsgründen notwendigen Maßnahmen, auch die vielen anderen Aktivitäten für die Rostocker Stadtbäume, wie zum Beispiel Pflanzungen, Aktionen in der Öffentlichkeit, Umweltbildung und die klassische Baumpflege.

Dafür meinen herzlichen Dank!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Stadtgrün bemühen sich nach besten Kräften unsere Stadtbäume zu erhalten, sie zu mehrern und ihre Standortbedingungen zu verbessern. Dies wird gegenwärtig verstärkt kommuniziert, u.a. durch die unterschiedlichen Aktivitäten, bei denen die Stadtgärtner mit unseren Rostockerinnen und Rostockern gut ins Gespräch kommen. Auch ich wirke immer wieder gern an diesen Events mit – seien es die Nordischen Baumtage oder das jährliche Picknick im Stadtgrün.

Sie alle haben sicher festgestellt, dass die Folgen des Klimawandels nicht nur uns, sondern auch unseren Bäumen stark zusetzen. Besonders die enorme Trockenheit der letzten zwei Sommer hat ihre Spuren hinterlassen, was sich nicht zuletzt in einem erhöhten Aufwand bei den Pflegearbeiten niederschlug. Unsere Baumpfleger entwickeln jedoch immer wieder neue Ideen und Lösungsvorschläge, die u.a. auch in Zusammenarbeit mit anderen Gremien entstehen, wie z.B. dem Arbeitskreis Stadtbäume der GALK (Gartenamtsleiterkonferenz) oder bei der Fachtagung Nordische Baumtage in Rostock. Hier geht es oft um neue Technologien im Bereich Baumschutz, Bewässerung, Baumartenauswahl. Die Vielzahl der Bewässerungssäcke an den Bäumen ist augenfällig und die Anzahl wird künftig weiter steigen. Durch den Klimawandel rücken neue Arten und Sorten in den Fokus und werden auf ihre Eignung getestet. Obstwiesen werden reaktiviert und weiter fachgerecht gepflegt.

Positive Entwicklungen haben stattgefunden, gleichwohl wird an vorhandenen Herausforderungen weiter gearbeitet. Unsere Stadtbäume in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock befinden sich in guten fachlichen Händen und gleichzeitig steigt die Anzahl der Baumpaten und Baumspender. Die Zahl der Aktiven für den Baumbestand wächst also ständig, auch dafür meinen herzlichen Dank. Ich wünsche Ihnen eine gute Lesezeit über Rostocks Stadtbäume.

Senator für Bau und Umwelt  
Holger Matthäus



## UNSERE ARBEIT FÜR ROSTOCKS STADTBÄUME

WELCHE VISION VERFOLGEN WIR FÜR DIE ENTWICKLUNG  
DES BAUMBESTANDES IN UNSERER STADT?

---



Rostock hat seinen Lebenswert als eine grüne Stadt am Wasser. Unsere Bürgerinnen und Bürger sollen im städtischen Grün Erlebnissräume für Erholung vorfinden. Dabei spielen unsere Parkanlagen mit ihren Baumbeständen eine zentrale Rolle, denn sie vernetzen die ökologisch wertvollen Räume untereinander. Auch unsere städtischen Alleen bilden in diesem Zusammenhang ein wichtiges Rückgrat. Wir setzen uns dafür ein, dass Rostock einen bezüglich der Altersstruktur und der Artenvielfalt gut durchmischten Baumbestand erhält, der an den Klimawandel angepasst ist. Eine kontinuierliche und fachgerechte Pflege bildet dafür eine wichtige Grundlage.

Wir verfolgen eine mit Bäumen gut durchgrünte Stadt und wünschen unseren Bürgerinnen und Bürgern »Lieblingsplätze« unter Bäumen.



**Dr. Ute Fischer-Gäde**  
Amtsleiterin des Amtes für Stadtgrün,  
Naturschutz und Landschaftspflege



**Renate Behrmann**  
Abteilungsleiterin  
Grünflächenunterhaltung

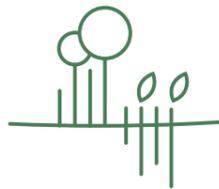


**Steffie Soldan**  
Teamleiterin Stadtbäume

# 1

## DAS BAUMJAHR 2019

---



2019 war geprägt von Trockenheit und extremen Temperaturen. Für die Bäume wirkte sich die Trockenheit mit vielen abgestorbenen Ästen in den Kronen aus. Nach heftigen Gewittern lagen sie abgebrochen am Boden. Wir erinnern uns an viele Gespinstmotten im Frühjahr auf Traubenkirschen, Apfel- und Weißdornbäumen, deren Population unvermittelt aber wieder verschwand und an einen enorm großen Bewässerungsaufwand.

Im Baumjahr 2019 fanden auch viele Veranstaltungen rund um den Baum statt, wie z.B. der Tag des Baumes am 25. April, verschiedene Baumführungen und die 29. Nordischen Baumtage. Auf diese Besonderheiten möchten wir im Folgenden näher eingehen. Das Berichtsjahr umfasst den Zeitraum *vom 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019.*

## VOM KLIMA UND BÄUMEN

WIE SICH GLOBALE KLIMAENTWICKLUNGEN AUF DIE FLORA DER REGION ROSTOCK AUSWIRKEN

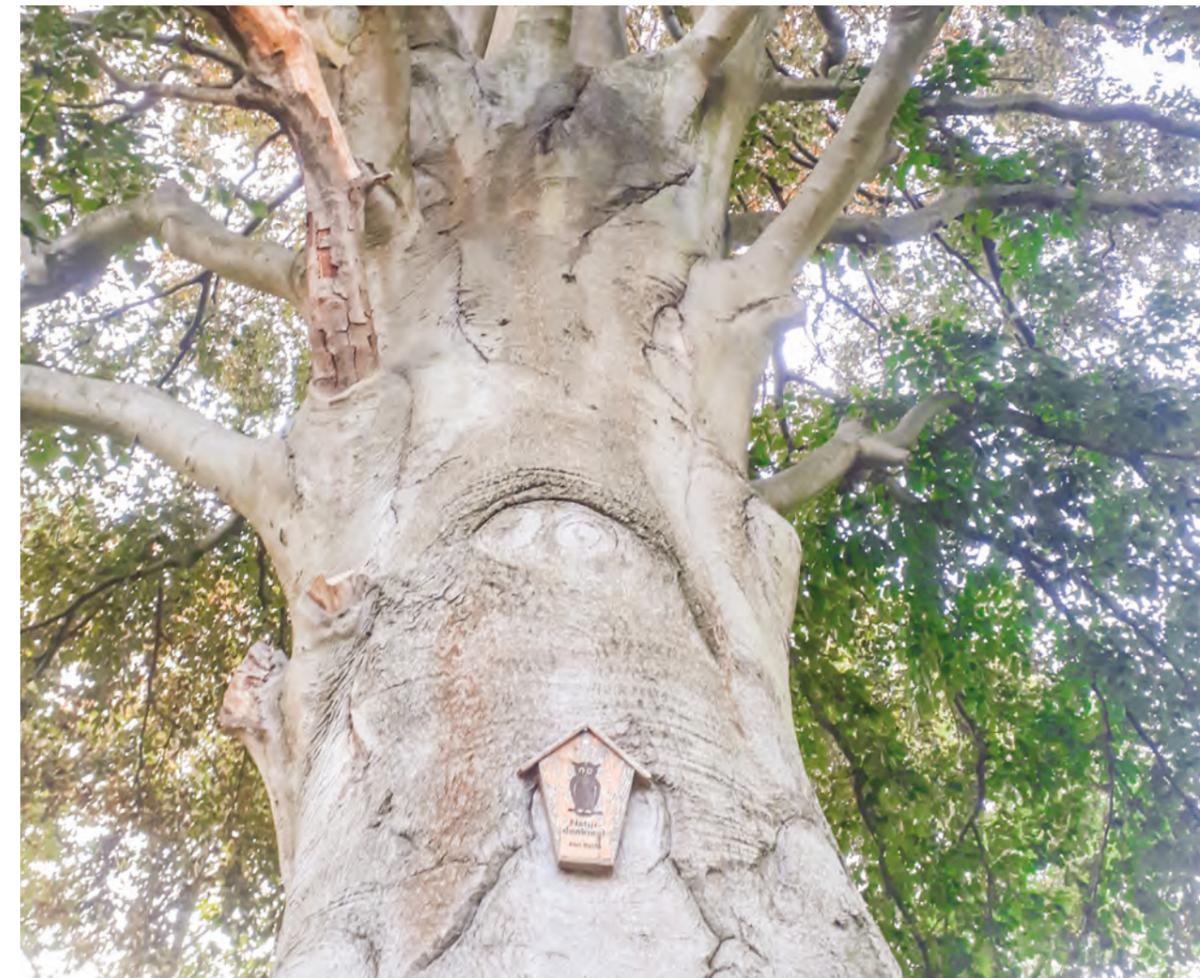
Berichte und Bilder zum Klimawandel sind das beherrschende Thema in allen Medien und auch für unsere Stadt müssen wir Konzepte zum Umgang mit den Folgen erarbeiten. Besonders auffällig waren in diesem Jahr viele abgestorbene Birken und Fichten – eine Folge des sehr trockenen Sommers 2018. Insgesamt hat die hohe Trockenheit alle Bäume sehr geschwächt. So waren sie anfälliger gegenüber Krankheiten und Schädlingen, was wiederum erhöhte Aufwendungen in der Baumpflege notwendig machte.

Extreme Witterungsereignisse, dazu gehört auch anhaltende Trockenheit, haben oft noch Jahre später erkennbare Auswirkungen in der Natur und an unseren Bäumen, wie z.B. vermehrte Totholzbildung. In Verbindung mit starken Gewittern und Starkregenereignissen liegen unsere Straßen, Wege und Kinderspielplätze dann voller abgebrochener Äste oder umgestürzter Bäume, die es möglichst schnell zu entfernen gilt. Gegenüber dem Vorjahr erreichten uns nur wenige Stürme, in deren Folge Schäden beseitigt werden mussten.

Dafür sind die MitarbeiterInnen im Amt für Stadtgrün sehr dankbar, denn derartige Einsätze binden durch die kurzfristige Reaktion enorm viele Kräfte. Somit haben die klimatischen Veränderungen direkten Einfluss auf die Arbeit der Stadtgärtnerinnen und BaumpflegerInnen.

Um mit diesen neuen Anforderungen und Arbeitsaufgaben richtig umzugehen, müssen unsere Fachkräfte geschult und zukunfts- und richtungsweisende Lösungsansätze erarbeitet werden. Es war wohl nie wichtiger als gerade jetzt, Bäume zu pflanzen. Die Städte brauchen Abkühlung, Menschen den wohltuenden Schatten, CO<sub>2</sub> – Werte sollen gesenkt werden und die Pflanzenvielfalt erhalten bleiben. Gleichzeitig erleben wir, wie Straßenbaumarten, die unsere Städte seit vielen Jahren begrünen, mit den umweltbedingte Standortbedingungen immer weniger zurechtkommen.

Auch das Wässern von Alt- und Jungbäumen wird mittlerweile zu einem Problem. Wasser ist ein kostbares Gut für den Menschen und gleichzeitig auch für die Bäume lebensnotwendig. Die Kapazitäten der BaumpflegerInnen reichen kaum für die Versorgung der Jungbäume, so dass eine Wasserversorgung der Altbäume noch schwerer möglich ist.



### Wie können wir nun diese Aufgaben lösen?

Ein erster Schritt ist das Pflanzen neuer widerstandsfähiger Baumarten und -sorten, die dem Klima in den Städten und den Standortbedingungen gewachsen sind. Dazu beteiligt sich die Hanse- und Universitätsstadt Rostock seit 2005 am Straßenbaumtest der GALK (Gartenamtsleiterkonferenz), in dem bundesweit in unterschiedlichen Kommunen Baumarten getestet werden und diese in der Straßenbaumliste einer Bewertung hinsichtlich der Eignung unterzogen werden.

Diese Liste kann auf der Internetseite ([www.galk.de/Arbeitskreise/stadtbaueme](http://www.galk.de/Arbeitskreise/stadtbaueme)) eingesehen werden und bietet Planern und Mitarbeitern von Kommunen eine Entscheidungshilfe bei der Baumartenauswahl. Gleichzeitig ist es wichtig, eine bessere Artendurchmischung zu erreichen, damit Krankheiten und Schädlingen die Verbreitung erschwert wird.

Für die Bewässerung benötigen wir ein neues Management. Vielen sind sicher die Bewässerungssäcke an verschiedenen Jungbäumen aufgefallen, die ein gutes und effektives Bewässern ermöglichen.

Das Wasser wird langsam und tröpfchenweise abgegeben und durch die Auflage der Säcke außerdem der Boden vor Austrocknung geschützt. Inzwischen haben sich auch Garten- und Landschaftsbau-Fachfirmen thematisch damit beschäftigt, um die Gewährleistungs- und Entwicklungspflege der Jungbäume besser leisten zu können. Selbstverständlich wird auch Technik benötigt, um das Wasser »zu den Bäumen zu bringen«. Auch daran wird im Rahmen der Haushaltsplanungen gearbeitet, denn dieses Thema wird uns in Zukunft immer stärker beschäftigen.

## VON KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGEN

SPEZIFISCHE SCHADBILDER WANDELN SICH ZU KOMPLEXKRANKHEITEN

Tierische Schädlinge treten häufig periodisch auf. Wenn sich eine Population aufgebaut hat, reagieren die natürlichen Gegenspieler durch das verbesserte Nahrungsangebot ebenfalls mit einer stärkeren Vermehrung. Witterungseinflüsse begünstigen oder unterbinden diese natürlichen Prozesse.

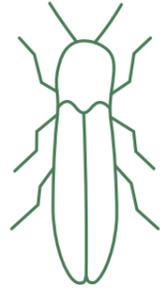
So war es auch bei der Gespinstmotte in diesem Frühjahr der Fall. Weitere wärmeliebende Schaderreger sind mehr und mehr in Richtung Norden gewandert, so z.B. die Rosskastanienminiermotte. Seit vielen Jahren wird inzwischen jedoch beobachtet, dass dieser Schädling unsere Rosskastanien nicht umbringt, sondern dass sie lediglich etwa einen Monat eher ihr Laub verlieren.

Um den Befallsdruck zu minimieren, sollte das Falllaub komplett beräumt werden. Auch heimische Gegenspieler wie die Blaumeise, haben inzwischen gelernt, diesen Schädling nicht mehr zu verschmähen.

Bezogen auf Krankheiten zeigt die Entwicklung der letzten Jahre in Deutschland neuartige Komplexkrankheiten, an denen mehrere Schad-erreger gleichzeitig beteiligt sind und z.T. sogar Bäume zum Absterben bringen. Zu nennen sind da u.a. das Rosskastaniensterben oder die Buchenkomplexkrankheit. Für Rostock beobachten wir seit einigen Jahren das Eschen-triebsterben, bei dem alt bekannte Pilzerreger eine neue Aggressivität entwickelt haben. Aber auch die Komplexkrankheit der Rosskastanie, ausgelöst durch das Bakterium *Pseudomonas*, hat in Rostock bereits für einige unausweichliche Fällungen gesorgt.

Das Fachpersonal des Amtes für Stadtgrün muss mit allen Besonderheiten in dieser Richtung vertraut sein, um mögliche Gefahren zu erkennen und die richtigen Maßnahmen einzuleiten. Gleichzeitig existieren zumindest bei den tierischen Schädlingen auch solche, die auf der Roten Liste stehen und hier gilt es insbesondere, die richtigen Maßnahmen festzulegen, damit diese seltenen Tierarten nicht ganz verschwinden.





## DER BIRNBAUMPRACHTKÄFER

### *agrilus sinuatus*

---

Einige Schaderreger fühlen sich in Rostock besonders wohl, dazu gehört unter anderem der Birnbaumprachtkäfer, der vor allem unsere kleinkronigen Baumarten aus der Familie der Rosengewächse befällt, Rotdorn- und Weißdorn, aber auch Apfeldorn und schwedische Mehlbeere.

Der Birnbaumprachtkäfer ist etwa 10 mm lang, besitzt kurze Fühler und seine Flügel glänzen kupferfarben-metallisch. Die Weibchen fliegen geschwächte Bäume mit einem sonnigen Standort zur Eiablage an. Die Larven minieren unter der Rinde und verpuppen sich später im Holzkörper.

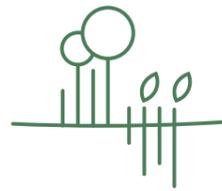
Dadurch sterben Jungbäume nach einem Befall meistens komplett ab, während Altbäume häufig nur einzelne Astpartien aufgeben. Alle Prachtkäferarten gehören zu den geschützten Käfern. So ist eine direkte Bekämpfung nicht möglich. Damit sind die Auswahl und das Nachpflanzen bestimmter Baumarten zumindest eingeschränkt. Nicht in allen Kommunen existiert dieser »geschützte Schädling« so häufig wie in Rostock.

In diesem Zusammenhang muss über mögliche Alternativen für kleinkronige Bäume in Vorgärten und Wohnstraßen nachgedacht werden. Erste Pflanzungen neuer Arten sind im Hansaviertel durchgeführt worden, wie z.B. in der Greifswalder Straße mit der Kobushi-Magnolie.





»Wer gelernt hat, Bäumen zuzuhören,  
begehrt nicht mehr, ein Baum zu sein.  
Er begehrt nichts zu sein, als was er ist.  
Das ist Heimat. Das ist Glück.«



# 2

## **BAUMKONTROLLE UND BAUMPFLEGE**

## BAUMKONTROLLE UND BAUMPFLEGE

VON BEDEUTUNG, HINTERGRÜNDE UND AUFGABEN DER FACHBEREICHE



Häufig werden diese Begriffe vereinheitlicht, dabei steckt hinter jedem dieser Worte eine eigene Bedeutung.

Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist eine Pflichtaufgabe eines jeden Grundstückseigentümers, folglich auch einer jeden Kommune. Abgeleitet aus dem BGB § 823, ist ein Grundstückseigentümer verpflichtet, vorhersehbare Sach- und Personenschäden abzuwenden, zumindest wenn ein Verkehr auf der Fläche stattfindet. Für die Stadt bedeutet dies, Bäume besonders sensibler Bereiche, wie z.B. Straßen, Geh- und Radwege sowie Kinderspielplätze einer regelmäßigen Kontrolle zu unterziehen und die bei dieser Begehung festgelegten Maßnahmen dann nach Prioritäten abzuarbeiten.

Ein(e) BaumkontrolleurIn benötigt demzufolge eine gute Schulung hinsichtlich der Defektsymptome am Baum, der Baumstatik, der Baumbiologie, auftretender Krankheiten und Schädlinge und Holz zerstörende Pilze. Hierzu sind die BaumkontrolleureInnen ausgebildet und haben eine Prüfung mit Zertifizierung abgelegt. Alle 2 Jahre wird dieses vorhandene Wissen in einem Inhouse-Seminar gefestigt und/oder erweitert, denn es handelt sich um eine Tätigkeit mit sehr großer Verantwortung, wie der diesjährige Unfall aus Schwerin zeigt.

Gegenwärtig wird außerdem zum Artenschutz in der Baumkontrolle/Baumpflege und zum Erhalt bestimmter Lebensräume (Habitate) geschult. Um die Arbeit in der Baumkontrolle verständlicher zu machen, soll an dieser Stelle einer der Holz zerstörender Pilz im Portrait vorgestellt werden.



## DER BRANDKRUSTENPILZ

*kretzschmaria deusta*

---

Der Brandkrustenpilz ist einer der wichtigsten Pilze in der Baumkontrolle. Er befällt hauptsächlich Baumarten mit weichem Holz, wie z.B. Linde, Kastanie, Buche, Weide, Pappel etc. Der Brandkrustenpilz wird von Laien häufig für vertrockneten Hundekot gehalten.



Er kommt i.d.R. aus dem Wurzelbereich und erzeugt im Holz eine Moderfäule am Stammfuß. Wenn also in diesem Bereich das Holz abgebaut wird und z.T. auch Wurzeln von dieser Holzfäule betroffen sind, ist der Baum nicht mehr stand- bzw. bruchsicher. Linden, die ohne Wind umbrechen, zeigen oft einen nicht erkannten Befall mit Brandkrustenpilz und völlig zerstörtem Holz. Aus diesem Grund muss bei Erkennung des Pilzes festgestellt werden, wie weit die Fäule reicht.

Häufig werden farbige Markierungen gesetzt, um im nächsten Jahr zu prüfen, wie weit er sich ausgedehnt hat. Ist der Befall sehr groß, sollte eine Messung der Restwandstärke mittels Resistograph vorgenommen werden. Die älteren Fruchtkörper dieses aggressiven Fäule-Erregers sehen aus wie schwarze verbrannte Kruste, daher der Name.

Im Frühjahr, wenn die neuen Fruchtkörper wachsen, haben sie eine helle Färbung. Aus diesem Grund ist die Hauptkontrollzeit der Linden das zeitige Frühjahr, weil in dieser Jahreszeit der Pilz am besten zu erkennen ist. Geeignete Maßnahmen zur Herstellung der Bruchsicherheit beschränken sich anfangs auf Einkürzen der Krone, um die Last zu verringern. Sollte dies dann nicht mehr ausreichend sein, weil die Fäule zu weit fortgeschritten ist, muss der Baum gefällt werden.



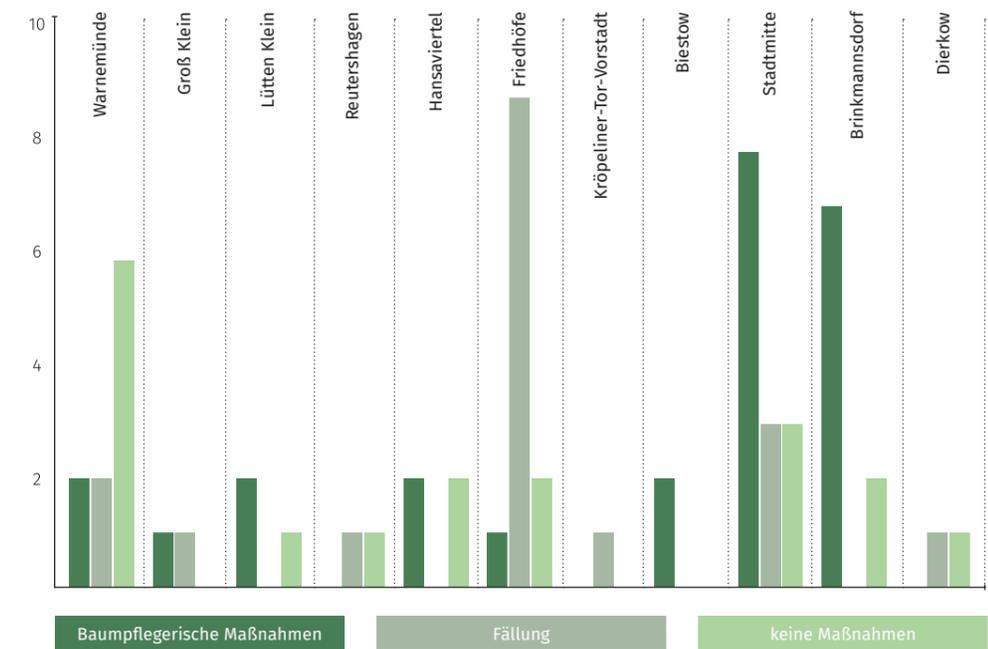
## BAUMBEGUTACHTUNG

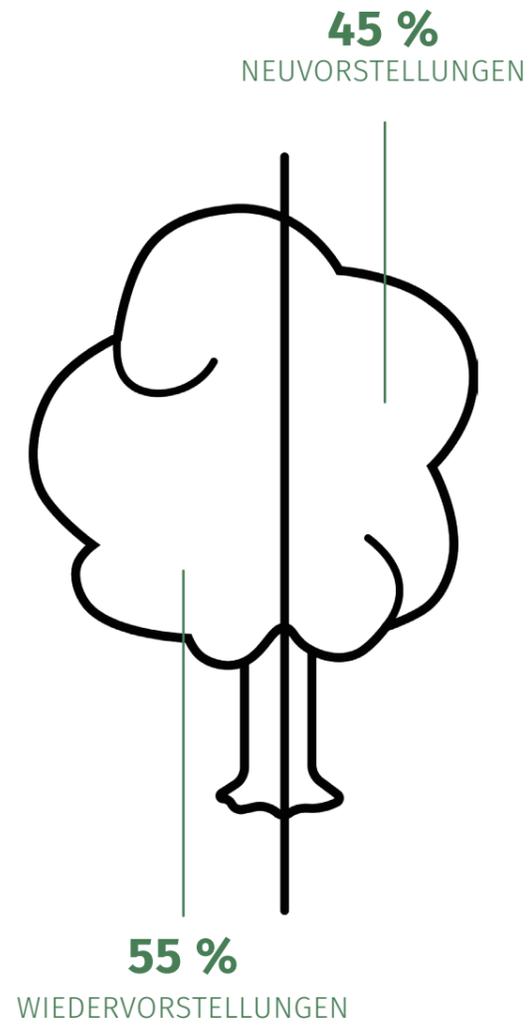
IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN  
HAFTUNGSFRAGEN UND BAUMGESUNDHEIT

Wenn bei unserer fachlich qualifizierten Baumkontrolle keine abschließende Entscheidung getroffen werden kann, weil zum Beispiel unsere Untersuchungsgeräte nicht mehr ausreichen, dann wird ein unabhängiger Gutachter beauftragt, den betreffenden Baum zu untersuchen und Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit festzulegen. Diese müssen dann abgearbeitet werden, um Haftungsansprüche gegenüber der Stadt abzuwenden. Häufig müssen diese sogenannten »Intensivpatienten« nach einigen Jahren wieder vorgestellt werden, um zu prüfen, ob sich die Fäule weiter ausgebreitet oder sich der Zustand des Baumes anderweitig verschlechtert hat. Die Anzahl der beauftragten Gutachten und die daraus abgeleiteten Maßnahmen sind im Diagramm zu finden.

## BAUMPFLEGERISCHE MASSNAHMEN ALS RESULTATE DER EXTERNEN GUTACHTEN

Eine Betrachtung von 65 begutachteten Bäumen





Kann nach der visuellen Baumkontrolle mit Hilfsmitteln (Schonhammer, Sondierstange) keine eindeutige Verkehrssicherheit der Bäume bestimmt werden, bestellen wir einen externen Baumgutachter. Dieser prüft eingehend, mit Resistographen und/oder Schalltomografie, ob der Baum verkehrssicher ist. Viele Bäume werden schon über Jahre begutachtet (Wiedervorstellungen).

## ANZAHL VORLIEGENDER GUTACHTEN 2019



## BAUMPFLEGE

### FÜR EINE INTAKTE SYMBIOSE VON MENSCH UND BAUM IM STÄDTISCHEN LEBENSRAUM ROSTOCKS

Alle festgelegten Maßnahmen werden nach der Baumkontrolle bzw. Baumbeurteilung nach Prioritäten abgearbeitet, wobei die Dringlichkeit immer von der Sicherheitserwartung abgeleitet wird.

Was mit eigenen personellen Kapazitäten nicht leistbar ist, wird an Fachfirmen vergeben. Zu den Standardleistungen gehören Jungbaumerziehungsschnitt, Kronenschnitt, Lichtraumprofilsschnitt, Kopfbaumpflege, Sondermaßnahmen an Naturdenkmälern und Altbäumen und das Schneiden der Stamm- und Stockausschläge an Linden. Zu den Sondermaßnahmen gehören unter anderem der Einbau von Kronensicherungen oder das Schneiden von Totholz in Klettertechnik, wenn das Objekt mit einer Hubarbeitsbühne nicht erreichbar ist.

Unser besonderes Augenmerk liegt auf der Jungbaumpflege, für die jedoch leider oft die Kapazitäten nicht ausreichen, weil die Verkehrssicherheit die oberste Priorität besitzt. Jungbaumpflege ist jedoch immer eine Investition in die Zukunft, getreu nach dem Motto: »Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.«

Gut geschnittene und erzogene Jungbäume sparen aufwendige Schnitte im späteren Alter. Gleichzeitig muss selbstverständlich für gute Standortbedingungen gesorgt werden, denn der Stadtstandort ist für den Baum eine große Herausforderung. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2019 gleichzeitig mit den Wassersäcken auch Flüssigdüngergaben ausgebracht. Wir werden uns auch künftig gut um unsere Jungbäume kümmern und uns durch gute Planung und die Beschaffung geeigneter Technik bemühen, den Standard kontinuierlich zu verbessern.

Zum Alltag in der Baumpflege gehört der Kronenschnitt an Altbäumen. Dabei geht es vorrangig um das Entfernen von abgestorbenen Ästen und um die Herstellung des Lichtraumprofils über der Straße (4,50 m) und über den Geh- und Radwegen (2,50 m). Auch das Freihalten der Fassaden und das Freischneiden von Verkehrsschildern gehören dazu. Im Baumjahr 2019 wurden insgesamt 2.750 Bäume durch eigene Kräfte und durch Fachfirmen geschnitten. Bei den Schnitтарbeiten arbeiten die Kolleginnen nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Stand der Technik, die sich in der ZTV Baumpflege der FLL widerspiegeln.



Es geht dabei vor allem um möglichst kleine Wunden am Baum, damit ein Überwallen der Schnittfläche noch möglich ist. Mit Wundverschlussmitteln arbeiten wir nicht, weil inzwischen bewiesen wurde, dass es den Bäumen nicht hilft. Bei großen Schnittflächen, die in Ausnahmefällen mitunter nicht zu verhindern sind, könnte allenfalls der Wundrand bestrichen werden.

Bäume kommen im Allgemeinen ohne unsere Schnitтарbeiten gut zurecht, wie es im Wald sichtbar ist. Wir schneiden sie in den Städten entsprechend unserer Sicherheitserwartung und das sollte möglichst Baum schonend passieren. Kappungen zählen in jedem Fall nicht dazu, denn diese führen i.d.R. zum frühzeitigen Absterben des Baumes. Eine Kappung ist keine fachlich qualifizierte Baumpflege und wer dies auf eigene Faust tut, verstößt gegen die Baumschutzsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Dies gilt jedoch nicht für vorhandene Kopfbäume, denn dort handelt es sich um Kopfbaumpflege, die notwendig ist, damit die Bäume nicht auseinander brechen.

Schaut man in die Historie unserer Region, so wurden Weiden von Beginn an als Kopfbäume erzogen, weil das Holz anderweitig genutzt worden ist. Bei dieser Methode passt sich das Wurzelsystem an das Kronenvolumen an. Durch die zahlreichen Schnitte entsteht in den Stämmen und am Kronenansatz eine Holzfäule. So kennen wir alle die typischen Kopfweiden, die in unsere Landschaft gehören, gleiches gilt für die Kopflinden in den Seebädern wie z.B. in Warnemünde. Bedingt durch die Fäule, müssen die Kopfbäume regelmäßig wieder auf Kopf gesetzt werden, da sonst die Bruchicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Diese Maßnahmen führen wir je nach Baumart alle 3-5 Jahre durch. Somit werden typische, landschaftsprägende Kopfbaumreihen und Alleen bei gleichzeitiger Gewährleistung der Stand- und Bruchsicherheit erhalten.

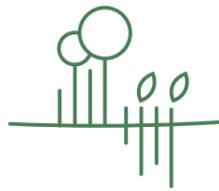


Diese genannten Maßnahmen sind notwendig und fachlich gut begründet. Häufig verstehen unsere BürgerInnen jedoch unter Baumpflege etwas anderes. Die Wohnungen sind mitunter zu dunkel, das Laub zu viel und der Honigtau der Linden verdirbt den Autolack. All dies sind jedoch natürliche Lebensäußerungen der Bäume und auch immer eine Frage der Perspektive. Deshalb sind dies keine Gründe für einen radikalen Schnitt oder eine Fällung.

Fällungen sind unbeliebt und unpopulär. Dennoch bleibt manchmal kein anderer Weg, um die Verkehrssicherheit herzustellen. Wir treffen die Entscheidungen in dieser Hinsicht sehr sorgfältig. Auch beauftragte Gutachter sind mit besonderer Sorgfalt ausgewählt. Unabdingbare Fällungen machen jedoch auch Platz für Nachpflanzungen.

Wir haben nicht nur die gesetzliche Pflicht, Alleebäume nach zu pflanzen, sondern auch die moralische, denn unsere Altvorderen haben dies auch für uns getan. Wir sorgen heute für den Baumbestand von morgen, für unsere Kinder und Enkel. Manchmal wissen wir allerdings vorab durch die unterirdischen Leitungslagen, dass eine Neupflanzung nicht möglich ist. In solchen besonderen Ausnahmefällen, ist es dann auch berechtigt, die vorhandenen Bäume so lange zu entlasten und einzukürzen, bis es gar nicht mehr geht. Dann wäre in so einem Fall auch eine Kappung gerechtfertigt, prinzipiell sollten wir uns jedoch immer daran erinnern, dass Bäume Lebewesen sind und eine Würde haben. Sie sind keine Ausstattungsgegenstände, die man beliebig umherschoben kann. Wie unterschiedlich die Perspektiven auf unsere Bäume sein können, zeigen die folgenden häufig gestellten Fragen.





3

**SECHS FRAGEN AN DAS  
TEAM STADTBÄUME**



## SIE WOLLEN DEN BAUM DOCH NICHT ETWA FÄLLEN?

---

Nein, im Moment erfolgt gerade die jährliche Kontrolle. Es wird geprüft, ob das Lichtraumprofil über der Straße und über dem Rad- und Gehweg ausreicht oder ob abgestorbene Äste entfernt werden müssen. Außerdem schauen wir in der Krone, am Stamm und im Wurzelbereich nach Faulstellen und holzerstörenden Pilzen.

## MUSS DER BAUM NICHT ENDLICH VOM EFEU BEFREIT WERDEN?

---

Im Gegensatz zur Mistel, die ein Schmarotzer ist, steht der Efeu auf eigener Wurzel. Er bedient sich beim Baum nur des Gerüsts. Efeu bringt die Bäume nicht um, es kann lediglich sein, dass er im hohen Alter ein statisches Problem darstellt. Der Efeu ist außerdem ökologisch sehr wertvoll durch seine späte Blüte. Viele Insekten (Bienen und Schmetterlinge) ernähren sich davon. Außerdem ist er Vogelnährgehölz und bietet Lebensraum für viele Kleintiere.



## WANN WERDEN IN DER STRASSE WIEDER BÄUME GEPFLANZT?

---

Es werden jährlich im Frühjahr und im Herbst Bäume nach Maßgabe des Haushaltes gepflanzt. Dazu wird eine Liste geführt, so dass kein Standort verloren geht. Nicht immer funktionieren Nachpflanzungen am gleichen Standort auf Grund der unterirdischen Leitungslagen, die immer vorab geprüft werden müssen. Auch eine Pflanzung zwischen zwei Altbäumen ist nicht ratsam, weil dort Licht- und Nährstoffe für den Jungbaum nicht ausreichen und dieser nicht wachsen würde. Deshalb pflanzen wir speziell in Straßen an gleicher Stelle nur bei ausreichendem Abstand oder wenn ein Abschnitt frei geworden ist.



## ICH HABE MICH BEREITS VOR DREI MONATEN GEMELDET, DASS DER BAUM GESCHNITTEN WERDEN MUSS. WARUM IST IMMER NOCH NICHTS PASSIERT?

---

Unsere BaumkontrollerInnen haben bei ihrer Begehung Prioritäten für die abzuarbeitenden Maßnahmen festgelegt. Diese werden bei der Abarbeitung berücksichtigt. Nicht immer stimmen die persönlichen Einschätzungen mit unseren Prioritäten überein, denn wir haben auch die anderen Bäume im Blick. Mitunter können Extremwetterereignisse und anschließende Beräumungen die Arbeiten verzögern.

## WENN SIE DEN BAUM VOR UNSEREM HAUS SCHON NICHT FÄLLEN, WARUM KÖNNEN SIE IHN DANN NICHT WENIGSTENS AUSLICHTEN?

---

Schattendruck und Laubfall sind natürliche Lebensäußerungen der Bäume und rechtfertigen keinerlei Schnittmaßnahmen an ihnen. Die Wohlfahrtswirkung für uns Menschen ist unumstritten. Nach jedem Schnitt wird der Baum zu vermehrtem Neuaustrieb angeregt, so dass es nur kurzzeitig zu einer vermeintlichen Verbesserung kommt.



## WARUM WURDE DER BAUM GEFÄLLT, DER STUBBEN SIEHT DOCH GESUND AUS?

---

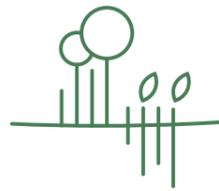
Nicht immer kann der Fällgrund am Stubben abgelesen werden, denn es gibt z.B. holzerstörende Pilze in der Krone, wie z.B. den Birkenporling. Auch die Vitalität eines Baumes ist am Stubben nicht erkennbar, denn die Schnittfläche sieht bei einem abgestorbenen Baum hell und gesund aus. Unser Baumkontrollteam ist gut ausgebildet und erkennt die Probleme hinsichtlich mangelnder Verkehrssicherheit.





»Wir sind alle Blätter an einem Baum,  
keins dem andern ähnlich,  
das eine symmetrisch, das andere nicht,  
und doch alle gleich wichtig dem Ganzen.«

Gotthold Ephraim Lessing



4

**GEMEINSAM  
IM STADTGRÜN**



Die zahlreichen Veranstaltungen im Stadtgrün schaffen Nähe und Verbindung zu interessierten BürgerInnen. Ob dies die begeisterten Kinder am Tag des Baumes oder die interessiert lauschenden TeilnehmerInnen einer Baumführung sind. Sie alle informieren sich auf ihre Weise zu den Baumthemen unserer Stadt. Wie vielfältig diese gestreut sind, zeigt die Übersicht. Da geht es von Baummärchen für Kinder, über Obstwiesen bis hin zur Artenvielfalt der Bäume, von Holz zerstörenden Pilzen über neuartige Krankheiten bis hin zu Bäumen im Klimawandel. Auf diese Weise kommen wir mit unseren BürgerInnen ins Gespräch, können zuhören, diskutieren und so manchen Hinweis aufnehmen. Darum werden wir auch künftig an unseren Veranstaltungen festhalten und sie immer wieder mit neuen Ideen und Leben füllen.

## VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

### EVENTS RUND UM DAS ROSTOCKER STADTGRÜN

---

#### TAG DES BAUMES

Der Tag des Baumes ist eine gemeinsame Aktion mit dem Zoo Rostock, dem Botanischen Garten und dem Stadtforstamt und findet an verschiedenen Orten der Stadt statt. Hier dreht sich alles um die Natur- und Umweltbildung von und mit Kindern. Das diesjährige 20. Jubiläum fand am 25.04.2019 im Zoologischen Garten zu Rostock statt.

#### NORDISCHE BAUMTAGE

Die seit 1990 stattfindende Fachtagung fand im Zeitraum vom 26. bis 28.06.2019 im Technologiepark in Rostock-Warnemünde statt.

#### PICKNICK IM STADTGRÜN

Bei diesem Event sind alle BürgerInnen in Rostocks Stadtgrün eingeladen, um Aktionen rund um das Thema Stadtgrün (z.B. Baumführungen, Fachvorträge, Bürgerberatung) zu erleben. Am 23.08.2019 fand das jährliche Picknick im Stadtgrün im Schwanenteichpark statt.

#### BAUMFÜHRUNGEN

Einen informativ-unterhaltsamen Ausflug in die Welt der Rostocker Bäume bieten die Baumführungen. Sie finden bei Events des Amtes für Stadtgrün und als eigenständige Veranstaltungen statt (wie z.B. am 19.09.2019 im Barnstorfer Wald).

#### ROSTOCK SCHMECKT UND SUMMT

Dieses Format ist eine Aktion zum aktuellen Thema »essbare und insektenfreundliche Stadt«. Am 26.09.2019 fand diese am Unterwall/Schröderplatz statt.

#### TAG DES OFFENEN RATHAUSES

Am 27.04.2019 wirkte das Amt für Stadtgrün an diesem Event mit und informierte über das Thema »Baumkontrolle in der Stadt«.

#### KLIMA-AKTIONSTAG

Am 22.09.2019 wurde zum Klima-Aktionstag in der Rostocker Innenstadt der Straßenbaumtest II vorgestellt. Das Amt für Stadtgrün war mitwirkender Partner dieser Veranstaltung.

#### STADTTEILRUNDGANG SCHMARL

Auch der Stadtteilrundgang am 11.10.2019 wurde mit einer Baumführung des Teams Stadtbäume bereichert — es ging um spezielle Anliegen des Stadtteiles Schmarl.

#### ARBEITSEINSÄTZE IM LINDENPARK

Am 20.10.2018 und am 30.03.2019 half das Amt für Stadtgrün bei öffentlichen Arbeitseinsätzen im Lindenberg mit fachkundiger Meinung und technischem Know-How.



## VERANSTALTUNGEN DES BAUMJAHRES 2020

---

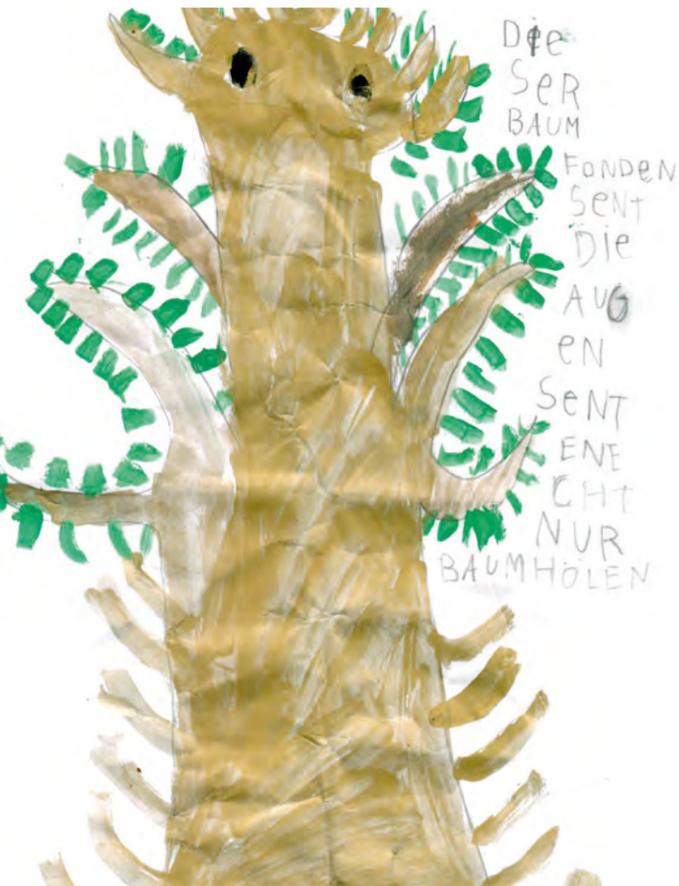
**24.04.2020**  
TAG DES BAUMES

**17. BIS 19.06.2020**  
NORDISCHE BAUMTAGE  
30. JUBILÄUM

**21.08.2020**  
PICKNICK IM STADTGRÜN

**28.05.2020**  
BAUMFÜHRUNG  
IN BRINCKMANSDORF

**24.09.2020**  
ROSTOCK SCHMECKT UND SUMMT



DAS  
NÄCHSTE  
MAL AM  
24.04.2020

## DER TAG DES BAUMES AM 25. APRIL 2019

GEMEINSAM WACHSEN MIT DEN KLEINEN BÜRGERN ROSTOCKS

Dieser Tag wurde in diesem Jahr zum 20. Mal als Gemeinschaftsaktion mit dem Zoologischen Garten, dem Botanischen Garten, dem Stadtforstamt und dem Amt für Stadtgrün durchgeführt. Spielerisch wird den Kindern die Welt der Bäume erklärt unter besonderer Berücksichtigung des Baumes des Jahres. Sie können basteln, den Baummärchen lauschen, verschiedene Quizfragen lösen und am Ende gemeinsam einen Baum pflanzen. Dieser Baum wird vorher oft mit kleinen Wunschzetteln behangen und dann kräftig angegossen. Es ist eine Veranstaltung, die unseren KollegInnen immer besondere Freude bereitet.



DAS  
NÄCHSTE  
MAL AB  
17.06.2020

## DIE 29. NORDISCHEN BAUMTAGE

UNSERE FACHLICHE BAUMKULTUR IM NORDEN

Diese Fachtagung hat in diesem Jahr zum 29. Mal in Rostock stattgefunden und ist damit die zweitälteste Veranstaltung dieser Art in der Bundesrepublik Deutschland. Die Organisation wird über die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL), die Hansestadt Rostock und den Landkreis Rostock sichergestellt. Sie hat sich seit vielen Jahren über die Landesgrenzen hinaus etabliert. Sie liefert Themen für die Planung, Bauüberwachung, Verwaltung, Pflege und Unterhaltung, Gartendenkmalpflege, den Naturschutz, die Forstwirtschaft und Baumpflegerfirmen. Auch hier spiegelt sich die gesamte Bandbreite wider, die im Zusammenhang mit Bäumen existiert.

Die Tagung wird nicht nur für Vorträge zu den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Stand der Technik genutzt, sondern auch für Vorführungen neuer Technologien und Exkursionen. Gleichwohl wird die Anwesenheit des Fachpersonals genutzt, um insbesondere Rostocker Probleme anzusprechen und zu diskutieren. Die TeilnehmerInnen kommen aus Mecklenburg-Vorpommern, den Bundesländern Brandenburg und Schleswig – Holstein, sowie den Stadtstaaten Berlin und Hamburg. In diesem Jahr besuchten 158 TeilnehmerInnen und 20 mitwirkende Referenten diese Fachtagung. Diese Besucherzahl ist der bisherige Rekord.

## BAUMFÜHRUNGEN

EIN EINBLICK IN DIE GEDANKEN  
DER BÄUME (UND BAUMLIEBHABER)

Im Rahmen verschiedener Events wurden Baumführungen angeboten, die an jeweils unterschiedlichen Standorten stattgefunden haben. Diese wurden besonders gut besucht und haben z.T. nachhaltige Eindrücke hinterlassen. Rostocks Welt der Bäume wird von uns wissenschaftlich, historisch, lyrisch und humorvoll beschrieben. Wir bemühen uns dabei, möglichst viele Erklärungen rund um den Baum zu liefern. Oft wird erst im Dialog die Komplexität der Baumkontrolle oder auch der Baumpflanzungen verstanden. Diese Führungen werden gewissenhaft vorbereitet und bereiten auch den MitarbeiterInnen viel Freude.



DAS  
NÄCHSTE  
MAL AM  
28.05.2020





SCHMECKT  
UND SUMMT  
AM 24.09.2020



## DIE ESSBARE STADT

EIN GEMEINSAMER BEWUSSTSEINSWANDEL  
FÜR DAS KOSTBARE STADTGRÜN ROSTOCKS

In der Gesellschaft hat sich ein Wandel vollzogen. Während sich noch vor einigen Jahren sich die Anrufe zum Entfernen der Obstbäume in öffentlichen Grünanlagen häuften, möchten vor allem jüngere Menschen heute wieder Obstbäume gepflanzt haben und sie entsprechend nutzen.

Nicht jeder ist in der Lage einen eigenen Garten zu unterhalten, weiß aber das Erlebnis der Ernte und anschließenden Verarbeitung durchaus zu schätzen. Studien zu Folge ist das Obst aus den Städten unbedenklich zu genießen.

Das Amt für Stadtgrün hat es sich darum zur Aufgabe gemacht, vorhandene alte Obstbäume durch einen speziellen Schnitt zu erhalten und vor dem Auseinanderbrechen zu schützen. Gleichzeitig wollen wir an bestimmten Standorten mit Neupflanzungen alter Sorten oder auch Wildobst ergänzen und somit kleine Obstwiesen in den öffentlichen Grünanlagen etablieren.

Die erste dieser Art ist in Kassebohm im Vicke-Schorler-Ring. Hier wurden gemeinsam mit der Naturschutzjugend (Naju) und einer jungen Familie Pflanzungen vorgenommen, nachdem die vorhandenen alten Bäume fachgerecht geschnitten worden sind. Das zweite Projekt in diesem Zusammenhang ist die Grünfläche in der August-Bebel-Straße, in der ebenfalls alte Obstbäume gesichert wurden. Für beide Standorte haben sich die Verantwortlichen um die Bestimmung der alten Sorten bemüht und waren begeistert von dem Schatz, der sich offenbarte. Apfelsorten wie Dülmener Rosenapfel, Danziger Kantapfel und Rote Sternrenette, sowie die Pastorenbirne und die Köstliche von Charneaux sind nur einige der vorhandenen alten Obstsorten.

Bei unserer Aktion »Rostock schmeckt und summt« wurden u.a. diese Projekte vorgestellt. Wir sind mit den BesucherInnen ins Gespräch gekommen und haben darüber berichtet, wie es aktuell auf den einzelnen Obstwiesen aussieht und was wir noch alles vorhaben. Dazu zählt u.a. die Aufstellung von Insektenhotels, Beschilderungen und vor allem die Zusammenarbeit mit Schülern unserer Stadt.



## DIE ESSBARE STADT

EINFACH MAL DIE STADT GENIESSEN

### KASSEBOHMER OBSTWIESE

Die Kassebohmer Obstwiese wurde im Jahre 2018 wiederhergestellt und bietet nun zur Erntezeit verschiedene Apfel-, sowie Birnen-, Haselnüsse und Pflaumen. Die Obstwiese befindet sich im Vicke-Schorler-Ring und weitere Wildobstgewächse sind am Schachtelhalmweg 20 zu finden.

### WALLANLAGEN UND KLOSTERGARTEN

Die Obstwiesen an den Wallanlagen und im Klostergarten wurden im Jahre 2019 wiederhergestellt. Neben alten Apfelsorten sind auch Birnen, Mirabellen und Pflaumen zu finden. Die Standorte befinden sich zwischen der August-Bebel-Straße 57 und 88 und im Klostergarten hinter dem Kloster.

### ULMENSTRASSE

Der Standort Ulmenstraße wird im kommenden Jahr 2020 gesichert und soll noch weiter entwickelt werden. Zu finden sind dort Köstlichkeiten, wie Brombeeren, Pflaumen und verschiedene Apfelsorten. Die Obstwiese befindet sich an der Ulmenstraße Ecke Hospitalstraße (gegenüber der Polizei).

### GEHLSDORF

Die Obstwiese an der Rostocker Straße Ecke Gehlsheimer Straße soll im Jahr 2020 gesichert und weiterentwickelt werden.

### WEITERE STANDORTE

Im Kringelgrabenpark am Eingang beim Busbahnhof sind ebenso junge und alte Obstbäume zu finden. Genauso in Rieckdahl, im Park Brinckmanshöhe. Diese werden in den kommenden Jahren ertüchtigt, nachdem die Ernte der anderen Standorte gesichert ist.



»Ich wollte mich bei Ihnen bedanken, dass sie so hart geblieben sind und die Fällgenehmigung für die Zeder nicht erteilt haben. Aus diesem Grund konnte ich mit meiner Frau bei großer Hitze im Schatten des Baumes auf der Terrasse sitzen.«

Eine Bürgermeinung zur Entscheidungsfähigkeit des Teams Stadtbäume

»Wir finden es gut, dass sie sich um unsere Bäume kümmern und Gefahren beseitigen.«

Eine Bürgermeinung zur Baumkontrolle, -begutachtung und -pflege



»Mit jeder gestellten Frage offenbarte sich das profunde Wissen [...] dazu kam eine große Lebendigkeit und Begeisterung bei der Führung, so dass die Zeit unmerklich verging.«

»Die Linden in der Dierkower Allee und Lorenzstraße sind wieder schick, die Sicht ist wieder gegeben. Danke für die termingerechte Mangelabstellung.«

## VON BAUMPATEN UND BAUMSPENDEN

WICHTIGE BÜRGERLICHE FÜRSORGE FÜR DIE STADTBÄUME

Die Zahl der Baumpaten wächst ständig. Immer mehr Menschen sind auch in Rostock bereit, sich um Bäume vor ihrer Haustür zu kümmern, sie zu gießen, die Baumscheibe sauber zu halten oder mit Saisonblumen bzw. Stauden zu bepflanzen.

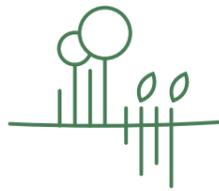
Wertvoll ist in diesem Zusammenhang alles, vor allem die Tatsache, dass die Bäume Beachtung finden. Wenn sich dieser Trend weiter fortsetzt, können durch Vandalismus auch nicht mehr so viele Bäume zu Schaden kommen. Sehr viele BürgerInnen pflegen die Bäume in ihrem Umfeld jedoch auch ohne eine Patenschaftsurkunde, auch dieses Engagement wollen wir ausdrücklich lobend erwähnen und uns dafür bedanken. Wir arbeiten für das kommende Jahr an einer Baumpatenfibel, um allen Interessierten etwas an die Hand geben zu können. Es soll wie ein kleiner Leitfaden zum Nachschlagen verwendet werden, um Fragen hinsichtlich Baumbiologie, Baumschnitt, Bewässerungsmöglichkeiten und Pflanzenauswahl bei der Baumscheibengestaltung zu beantworten.

Aktuell existieren 48 Verträge mit 44 BürgerInnen oder Vereinen über 89 Bäume in der Stadt Rostock. Durch die gestiegene Zahl der Baumspenden konnten Fachfirmen mit den Pflanzungen und der Entwicklungspflege der Spendenbäume beauftragt werden. Eine Baumpflanzung kostet circa 1.000 €. Alle Spendengelder werden künftig nach der Bestätigung durch die Bürgerschaft auf einem Konto gesammelt und dann für freiwillige Pflanzungen in städtischen Grünanlagen verwendet. Danach wird den Spendern mitgeteilt, in welche Baumpflanzungen die Zuwendungen geflossen sind. Wir bedanken uns bei den vielen Spendern und Paten und möchten dies mit einer neuen Urkunde in 2020 dokumentieren. Anfragen für die Pflanzsaison Herbst 2020 liegen bereits jetzt schon wieder vor.





»Ich verstehe nicht, wie man an einem Baum  
vorübergehen kann, ohne glücklich zu sein.«



# 5

**DIE BAUMSTATISTIK 2019**

## ÜBERSICHT DER ORTSBEIRATSBEREICHE DER BAUMSTATISTIK 2019



## VORBEMERKUNGEN

- 1 Die Erarbeitung des jährlichen Bauberichtes basiert auf der geltenden Geschäftsanweisung des OB zur Kontrolle und Gewährleistung der Verkehrssicherheit von Bäumen in der Hansestadt Rostock vom 13.07.2012 und der Baumschutzsatzung der Hansestadt Rostock vom 29.11.2001.
- 2 Der Baubericht beinhaltet ausschließlich Baumfällungen aus Gründen der Verkehrssicherheit.
- 3 Gegenstand dieses Bauberichtes sind auch die von der zuständigen Forstbehörde als Wald eingestuftten Pflanzungen, als auch vergleichbare Gehölzbestände ohne diesen offiziellen Status. Grundlage und Handlungsrichtlinie für den Vollzug des Teiles D sind daher die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft gem Landeswaldgesetz (vgl. GA 11/09 Amt 67 vom 08.07.09)
- 4 Der Analyseteil zum Baubericht bezieht sich nicht auf die in Teil D aufgeführten Bäume, da es sich hierbei um flächige Bestände handelt, welche sinngemäß wie Wald behandelt werden.
- 5 Entsprechend entfällt für diese Bäume die Einzelbaumaufschlüsselung.
- 6 In der Tabelle »Pflanzungen« sind alle Baumpflanzungen erfasst, die im Jahr 2018 auf vorhandenen bzw. neu geschaffenen öffentlichen Grünanlagen, Parkanlagen und Straßenbegleitgrünflächen getätigt wurden.
- 7 Unter »Sonstigen Dritten« in der Tabelle »Pflanzungen« sind Erschließungs- und Vorhabens-träger, Sponsoring oder Baumspenden zu verstehen.
- 8 Bäume der Tabelle »Pflanzungen« werden mit einem Stammumfang von 18 bis 20 cm gepflanzt.



ORTSBEIRATSBEREICH 1

**WARNEMÜNDE  
DIEDRICHSHAGEN**

# ÜBERSICHT FÜR WARNEMÜNDE UND DIEDRICHSHAGEN

ORTSBEIRATSBEREICH 1

29 PFLANZUNGEN | 19 FÄLLUNGEN | BILANZ +10

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Am Leuchtturm/Seestraße	12	Kultur-Birne	Amt für Verkehrsanlagen
	4	Götterbaum	
	1	Wintergrüne Eiche	
Am Strom	1	Wintergrüne Eiche	Amt für Stadtgrün
Kurpark	3	Zerr-Eiche	Amt für Stadtgrün
	1	Scharlach-Eiche	
	3	Trauben-Eiche	
	1	Stiel-Eiche	
Stolteraer Weg	1	Chinesische Wild-Birne	Amt für Stadtgrün
Stephan-Jantzen-Park	1	Esskastanie	sonstige Dritte
	1	Baum-Hasel	

29 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Warnemünde | Dierichshagen

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 3 Alleebäume			
Friedrich-Franz-Straße	Linde	58 cm	Pilzfruchtkörper
Mühlenstraße	Linde	34 cm	Stammausfaulung
Wachtlerstraße	Linde	39 cm	Hohlklang Stammbereich
Teilbereich B – 9 Straßenbäume			
Alter Strom/Bahnhofsbrücke bis Zollamt	Linde	55 cm	Fäulnis am Stammfuß
Am Leuchtturm	Linde	9 cm	abgestorben
Beethovenstraße	Birke	41 cm	Pilzfruchtkörper
Beethovenstraße	Birke	22 cm	Schrägstand
Georginenplatz	Linde	37 cm	abgestorbene Rindenpartien
Poststraße	Ulme	59 cm	abgestorben
Werftallee	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Werftallee	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Werftallee	Weide	38 cm	Bruchgefahr
Teilbereich C – 6 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Alte Bahnhofstraße/Ecke Schwarzer Weg	Scheinakazie	6 cm	Sturmschaden
Beethovenstraße/Rostocker Straße	Birke	30 cm	Schrägstand
Neuer Friedhof Warnemünde	Eiche	82 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Warnemünde	Birke	33 cm	Ausfluss/Teerflecken
Richard-Wagner-Straße/Beethovenstraße/Tankstelle	Birke	33 cm	Stammausfaulung
Richard-Wagner-Straße/Beethovenstraße/Tankstelle	Amberbaum	6 cm	abgestorben
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
19 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Warnemünde   Dierichshagen			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 2

**HINRICHSHAGEN, HOHE DÜNE,  
MARKGRAFENHEIDE, TORFBRÜCKE  
WIETHAGEN**

# ÜBERSICHT FÜR HINRICHSHAGEN, HOHE DÜNE, MARKGRAFENHEIDE, TORFBRÜCKE, WIETHAGEN

ORTSBEIRATSBEREICH 2

0 PFLANZUNGEN | 9 FÄLLUNGEN | BILANZ -9

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 6 Straßenbäume			
Markgrafenheide bis Hinrichshagen	Scheinakazie	30 cm	Bruchgefahr
Markgrafenheide bis Hinrichshagen	Scheinakazie	30 cm	Bruchgefahr
Markgrafenheide bis Hinrichshagen	Kastanie	38 cm	Krone teilweise abgestorben
Markgrafenheide bis Hinrichshagen	Kastanie	64 cm	Anfahrsschaden
Budentannenweg	Weide	12 cm	Stammausfaulung
Warnemünder Straße/ Ortslage Markgrafenheide	Birke	41 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich C – 3 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
GSP Am Tonnenhof/Grünfläche	Kirsche, Pflaume	30 cm	Pilzfruchtkörper
GSP Hafeneinfahrt/Grünfläche	Weißdorn	21 cm	Fäulnis am Stammfuß
GSP Hafeneinfahrt/Grünfläche	Weißdorn	25 cm	Stammausfaulung
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
9 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Hinrichshagen, Hohe Düne, Markgrafenheide, Torfbrücke, Wiethagen			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 3

## LICHTENHAGEN

# ÜBERSICHT FÜR LICHTENHAGEN

ORTSBEIRATSBEREICH 3

12 PFLANZUNGEN | 24 FÄLLUNGEN | BILANZ -12

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Grünanlage zwischen Malchiner Straße und Stadtautobahn (am neuen Ballspielplatz)	4	Scheinakazie	Amt für Stadtgrün
	3	Weißrindige Himalaja-Birke	
	3	Sumpf-Eiche	
Park »Auf dem Kalverrad«	2	Sand-Birke	
12 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Lichtenhagen			

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 3 Straßenbäume			
Bützower Straße/Randstraße südliche Siedlung Grabower Straße	Tanne	27 cm	tierische Schädlinge
Elmenhorster Weg/ Klein Lichtenhäger Weg bis Stadtgrenze	Ulme	20 cm	abgestorben
Flensburger Straße/Großparkplatz	Ahorn	13 cm	abgestorbene Rindenpartien
Teilbereich C – 21 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Eutiner Straße/ vor Haus Nummer 24 bis 31	Fichte	16 cm	abgestorben
Flensburger Straße/gegenüber Waschanlage bis Möllner Straße	Gruppenbäume	50 cm	abgestorben
Flensburger Straße/gegenüber Waschanlage bis Möllner Straße	Gruppenbäume	50 cm	abgestorben
Flensburger Straße/Möllner Straße	Gruppenbäume	0 cm	abgestorben
Flensburger Straße/Möllner Straße	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Flensburger Straße/Möllner Straße	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Flensburger Straße/Möllner Straße	Gruppenbäume	40 cm	Bodenaufwölbungen
Flensburger Straße/ Schutzpflanzung Waschanlage	Gruppenbäume	50 cm	abgestorben
Grabower Straße/ vor Haus Nummer 3 und 4	Tanne	36 cm	tierische Schädlinge
Mecklenburger Allee/Malchiner Straße/ Grünfläche	Gruppenbäume	35 cm	Pilzfruchtkörper
Mecklenburger Allee/Malchiner Straße/ Grünfläche	Gruppenbäume	60 cm	Vandalismus
Neustrelitzer Straße/an KGA	Gruppenbäume	35 cm	abgestorben
Neustrelitzer Straße/Grabower Straße bis Umspannwerk	Gruppenbäume	50 cm	abgestorben
Park »Auf dem Kalverrad«/PK2	Weide	10 cm	Bodenaufwölbungen
Ratzeburger Straße/an Kita Innenhof	Gruppenbäume	13 cm	abgestorben
Schleswiger Straße/Medizinische Schule bis Höhe Mecklenburger Allee	Weide	16 cm	Bruchgefahr
Schleswiger Straße/ Randflächen Würfelhäuser	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Schleswiger Straße/ Randflächen Würfelhäuser	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Schutzpflanzung Schleswiger Straße/ Husumer Straße	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Teterower Straße/Ecke Grabower Straße	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Wohngebiet Ostseewelle/ südlicher Siedlungsrand	Gruppenbäume	20 cm	Schrägstand
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
24 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Lichtenhagen			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 4

**GROSS KLEIN**

# ÜBERSICHT FÜR GROSS KLEIN

ORTSBEIRATSBEREICH 4

0 PFLANZUNGEN | 19 FÄLLUNGEN | BILANZ -19



## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 3 Straßenbäume			
Alte Warnemünder Chaussee/ Straßenbegrünung Dänenberg	Linde	35 cm	Krone teilweise abgestorben
Groß Kleiner Allee	Kastanie	25 cm	Krone teilweise abgestorben
Groten Enn/an der Feuerwehr	Lärche	30 cm	abgestorben
Teilbereich C – 16 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Böschungen Dragungraben/ Mahlbusenerweiterung	Gruppenbäume	35 cm	abgestorben
Böschungen Dragungraben/ Mahlbusenerweiterung	Gruppenbäume	35 cm	Kronenteilausbruch
Dänenberg/Grünfläche	Gruppenbäume	0 cm	abgestorben
Dänenberg/Grünfläche	Esche	60 cm	Fäulnis am Stammfuß
Hamburger Tor/Beete	Esche	35 cm	Fäulnis am Stammfuß
Hamburger Tor/Flächen PK2	Weide	30 cm	Sturmschaden
Hamburger Tor/Flächen PK2	Birke	17 cm	Krone teilweise abgestorben
Hermann-Flach-Straße/Seelotsenring	Sanddorn	30 cm	abgestorben
Mahlbusenerweiterung/Dänenberg/PK2	Kastanie	22 cm	abgestorben
Spielanlage Schiffbauerring/Grünfläche	Weide	12 cm	abgestorben
Warnowblick/Grünfläche	Kastanie	42 cm	Bruchgefahr
Warnowblick/Grünfläche	Kastanie	30 cm	Bruchgefahr
Warnowblick/Grünfläche	Weide	28 cm	Bruchgefahr
Warnowblick/Grünfläche	Weide	22 cm	Bruchgefahr
Warnowblick/Grünfläche	Ahorn	28 cm	Bruchgefahr
Wegeverbindung Schiffbauerring bis Kleiner Warnowdamm	Pappel	50 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
19 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Groß Klein			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 5

**LÜTTEN KLEIN**

# ÜBERSICHT FÜR LÜTTEN KLEIN

ORTSBEIRATSBEREICH 5

1 PFLANZUNG | 55 FÄLLUNGEN | BILANZ -54

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Sankt Petersburger Straße, Park »Am Fischerdorf« – Warnowallee	1	Schwedische Mehlbeere	Amt für Stadtgrün
1 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Lütten Klein			



FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Warnowallee	Ahorn	17 cm	Vandalismus
Teilbereich B – 6 Straßenbäume			
Stadtautobahn/B103	Pappel	60 cm	Wurzelverletzung
Stockholmer Straße/ Straßenbäume Grünflächen	Eberesche	30 cm	Krone teilweise abgestorben
Warnowallee/ Ostseeallee bis Kreuzungsbauwerk LK	Weide	65 cm	tierische Schädlinge
Warnowallee/ Ostseeallee bis Kreuzungsbauwerk LK	Weide	20 cm	Krone teilweise abgestorben
Warnowallee/ Ostseeallee bis Kreuzungsbauwerk LK	Fichte	24 cm	abgestorben
Warnowallee/ Ostseeallee bis Kreuzungsbauwerk LK	Pappel	18 cm	Krone teilweise abgestorben
Teilbereich C – 48 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Ärztelhaus-Möllner Straße	Gruppenbäume	35 cm	Pilzfruchtkörper
Danziger Straße 45/am Ahorn-Gymnasium	Esche	34 cm	Krone teilweise abgestorben
Danziger Straße 45/am Ahorn-Gymnasium	Esche	41 cm	Krone teilweise abgestorben
Durchgangsweg KGA Kopenhagen/Helsinki	Weide	28 cm	Sturmschaden
Grünfläche Sankt-Petersburger-Straße 19	Gruppenbäume	35 cm	Krone teilweise abgestorben
Grünfläche Sankt-Petersburger-Straße 19	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Grünzug Turkuer Straße	Ahorn	19 cm	abgestorben
GSP Osloer Straße/Grünfläche	Pappel	52 cm	Sturmschaden
GSP Osloer Straße/Grünfläche	Linde	14 cm	abgestorben
Helsinkier Straße/Kopenhagener Straße (1000 Töpfe)	Holunder	18 cm	Krone teilweise abgestorben
Ostseeallee/Grünfläche JT+ bis Höhe Warnowallee	Gruppenbäume	20 cm	Sturmschaden
Ostseeallee/Grünfläche JT+ bis Höhe Warnowallee	Gruppenbäume	20 cm	Bruchgefahr
Ostseeallee/PP Würfelhäuser bis Saßnitzer Straße	Gruppenbäume	0 cm	Bruchgefahr

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Ostseeallee/PP Würfelhäuser bis Saßnitzer Straße	Gruppenbäume	0 cm	Pilzfruchtkörper
Ostseeallee/PP Würfelhäuser bis Saßnitzer Straße	Gruppenbäume	0 cm	Bruchgefahr
Ostseeallee/PP Würfelhäuser bis Saßnitzer Straße	Gruppenbäume	0 cm	Bruchgefahr
Ostseeallee/PP Würfelhäuser bis Saßnitzer Straße	Gruppenbäume	0 cm	abgestorben
Ostseeallee/PP Würfelhäuser bis Saßnitzer Straße	Gruppenbäume	30 cm	Schrägstand
Ostseeallee/zwischen Busschleife und Wohnblock	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Ostseeallee/zwischen Busschleife und Wohnblock	Pappel	58 cm	Stammausfaulung
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	15 cm	abgestorben
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	15 cm	Schrägstand
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	45 cm	Sturmschaden
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	45 cm	Bruchgefahr
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	20 cm	Sturmschaden
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	0 cm	abgestorben
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	15 m	Bruchgefahr
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Gruppenbäume	0 cm	Fäulnis am Stammfuß
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Tanne	34 cm	abgestorben

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Weide	120 cm	abgestorben
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Esche	24 cm	Bruchgefahr
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Ahorn	45 cm	Sonstiges
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Erle	26 cm	abgestorben
Park Am Fischerdorf/Grünfläche PK2	Erle	30 cm	Krone teilweise abgestorben
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	70 cm	Krone teilweise abgestorben
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	50 cm	Bruchgefahr
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	50 cm	Bruchgefahr
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	60 cm	Sturmschaden
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	50 cm	Krone teilweise abgestorben
Park Lichtenhagen Grünfläche	Gruppenbäume	50 cm	Pilzfruchtkörper
Stockholmer Straße/Grünzug	Kirsche, Pflaume	38 cm	abgestorben
Stockholmer Straße/Grünzug	Ahorn	29 cm	abgestorben
Sankt-Petersburger-Straße/am Stützpunkt	Gruppenbäume	28 cm	Bruchgefahr
Sankt-Petersburger-Straße/am Stützpunkt	Erle	16 cm	abgestorben
Sankt-Petersburger-Straße/ vor Block Hausnummer 19 bis 29	Ahorn	32 cm	Stammausfaulung
Sankt-Petersburger-Straße/ vor Block Hausnummer 19 bis 29	Kiefer	14 cm	abgestorben
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
55 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Lütten Klein			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 6

**EVERSHAGEN**

# ÜBERSICHT FÜR EVERSHAGEN

ORTSBEIRATSBEREICH 6

19 PFLANZUNGEN | 34 FÄLLUNGEN | BILANZ -15

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Bertolt-Brecht-Straße	13	Rot-Ahorn	Amt für Stadtgrün
Ehm-Welk-Straße	3	Baum-Felsenbirne	Amt für Stadtgrün
Schutower Straße	3	Winter-Linde	Amt für Stadtgrün
19 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Evershagen			

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Carl-von-Linné-Straße/vor Block 1 bis 3	Eberesche	15 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich B – 6 Straßenbäume			
Bertolt-Brecht-Straße/Straßenbäume	Weide	43 cm	Fäulnis am Stammfuß
Bertolt-Brecht-Straße/Straßenbäume	Weide	57 cm	Bruchgefahr
Eduard-Vilde-Straße	Esche	25 cm	Pilzfruchtkörper
Martin-Andersen-Nexö-Ring/ Einmündung Fridtjof-Nansen-Straße	Pappel	36 cm	Kronenteilausbruch
Martin-Andersen-Nexö-Ring/ Einmündung Fridtjof-Nansen-Straße	Ahorn	30 cm	Bruchgefahr
Strindbergstraße/PP+ vor Hausnummer 15 bis 25	Goldregen	13 cm	Pilzfruchtkörper

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 27 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Bertolt-Brecht-Straße/ Durchgang Pflegeheim bis Schmarler Bach	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Bertolt-Brecht-Straße/ Regelstation bis Durchgang Pflegeheim	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Bertolt-Brecht-Straße/von Nexö-Ring bis Straßenbahnbrücke B103	Ahorn	30 cm	Stammriss
Bertolt-Brecht-Straße/von Nexö-Ring bis Straßenbahnbrücke B103	Birke	25 cm	Bodenaufwölbungen
Bertolt-Brecht-Straße/von Nexö-Ring bis Straßenbahnbrücke B103	Ahorn	20 cm	Schrägstand
Bertolt-Brecht-Straße/von Nexö-Ring bis Straßenbahnbrücke B103	Unbestimmt	20 cm	Bodenaufwölbungen
Ehm-Welk-Straße/Grünfläche am BSP	Esche	10 cm	abgestorben
Ehm-Welk-Straße/Grünfläche am BSP	Esche	10 cm	abgestorben
GSP Thomas-Morus-Straße/Grünflächen	Pappel	54 cm	Krone teilweise abgestorben
GSP Thomas-Morus-Straße/Grünflächen	Pappel	19 cm	Krone teilweise abgestorben
GSP Thomas-Morus-Straße/Grünflächen	Pappel	18 cm	Krone teilweise abgestorben
GSP Thomas-Morus-Straße/Grünflächen	Linde	11 cm	Bodenaufwölbungen
GSP Thomas-Morus-Straße/Grünflächen	Weide	23 cm	Bruchgefahr
Martin-Andersen-Nexö-Ring/ Schutzpflanzung	Gruppenbäume	25 cm	Fäulnis am Stammfuß
Park Am Fischerdorf/PK2	Gruppenbäume	0 cm	Bodenaufwölbungen
Park Am Fischerdorf/PK2	Gruppenbäume	10 cm	Bodenaufwölbungen
Park Am Fischerdorf/PK2	Gruppenbäume	35 cm	abgestorben
Park Am Fischerdorf/PK2	Gruppenbäume	0 cm	Bodenaufwölbungen
Park Am Fischerdorf/PK2	Weide	32 cm	Bodenaufwölbungen
Park Am Fischerdorf/PK2	Lederhülsen- baum	14 cm	Pilzfruchtkörper
Park Am Fischerdorf/PK2	Kirsche, Pflaume	20 cm	abgestorben
Park Am Fischerdorf/PK2	Buche	0 cm	Bodenaufwölbungen
Park Am Fischerdorf/PK2	Esche	30 cm	Bodenaufwölbungen
Park Am Fischerdorf/PK2	Kirsche, Pflaume	20 cm	abgestorben
Park Am Mühlenteich/PK2	Tanne	13 cm	abgestorben
Park Evershagen Süd/PK3	Gruppenbäume	10 cm	Bruchgefahr
Wanderweg am Schmarler Bach	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Teilbereich D – 1 flächiger Geholzbestand			
Park Am Mühlenteich/Mühlenteich	Ulme	55cm	abgestorben
34 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Evershagen			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 7

**SCHMARL**

# ÜBERSICHT FÜR SCHMARL

ORTSBEIRATSBEREICH 7

32 PFLANZUNGEN | 22 FÄLLUNGEN | BILANZ +10

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Dorf Schmarl – Uferpromenade	23	Weißer Maulbeerenbaum	Amt für Stadtgrün
Brücke Klosterbachgraben (Park an der Hundsburg)	8	Winter-Linde	Rostocker Gesellschaft
	1	Spitz-Ahorn	
32 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Schmarl			



FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 4 Straßenbäume			
Gewerbestraße	Weide	37 cm	Krone teilweise abgestorben
Handelsstraße	Ahorn	45 cm	Stammausfaltung
Marieneher Straße	Weide	56 cm	Kronenteilausbruch
Schmarl Dorf/Groß Kleiner Damm bis Fährhaus Schmarl	Weide	38 cm	abgestorben
Teilbereich C – 18 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Adam-Johann-Krusenstern-Straße/ am PP Hausnummer 1 bis 8	Gruppenbäume	20 cm	Bruchgefahr
Adam-Johann-Krusenstern-Straße/ am PP Hausnummer 1 bis 8	Gruppenbäume	20 cm	Bruchgefahr
Adam-Johann-Krusenstern-Straße/ Ecke Kolumbusring	Ahorn	11 cm	Vandalismus
Busbahnhof Lütten Klein/Wäldchen	Gruppenbäume	50 m	Vandalismus
Busbahnhof Lütten Klein/Wäldchen	Gruppenbäume	50 cm	Vandalismus
Busbahnhof Lütten Klein/Wäldchen	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
Gehweg Stephan-Jantzen-Ring	Gruppenbäume	10 cm	Stammriss
GSP Adam-Johann-Krusenstern-Straße/ Grünfläche	Kirsche, Pflaume	21 cm	abgestorben
Park an der Hundsburg/Grünflächen PK2	Weide	75 cm	Bruchgefahr
Schmarler Bach/ E6 bis Kolumbuspassage/ PK2	Scheinakazie	50 cm	Sturmschaden
Schmarler Damm/Garagenkomplex	Weide	0 cm	Sturmschaden
Schmarler Damm/Garagenkomplex	Weide	56 cm	Pilzfruchtkörper
Schmarler Damm/Schutzpflanzung KGA und Verbindungsweg HCC	Gruppenbäume	25 cm	Schrägstand
Schmarler Damm/Schutzpflanzung KGA und Verbindungsweg HCC	Gruppenbäume	25 cm	Schrägstand
Schmarler Landgang	Gruppenbäume	50 cm	Krone teilweise abgestorben
Stephan-Jantzen-Ring/ am PP Hausnummer 41 bis 50	Eberesche	10 cm	Kronenteilausbruch
Stephan-Jantzen-Ring/ am PP Hausnummer 41 bis 50	Pappel	100 cm	Sturmschaden
Stephan-Jantzen-Ring/ Grünfläche an Schule	Gruppenbäume	25 cm	Risse
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
22 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Schmarl			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 8

## **REUTERSHAGEN**

# ÜBERSICHT FÜR REUTERSHAGEN

ORTSBEIRATSBEREICH 8

21 PFLANZUNGEN | 5 FÄLLUNGEN | BILANZ +16

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Ulrich-von-Hutten-Straße 38 bis 40	3	Feld-Ahorn	Amt für Stadtgrün
Markt Reutershagen	12	Spitz-Ahorn	Amt für Verkehrsanlagen
	5	Gewöhnliche Esche	
Joseph-Haydn-Straße	1	Eberesche	sonstige Dritte
21 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Reutershagen			

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Heinrich-Schütz-Straße	Eberesche	25 cm	Stammausfaltung
Teilbereich B – 0 Straßenbäume			
Teilbereich C – 4 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Immendiek Grünfläche	Kastanie	51 cm	Krone teilweise abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Gruppenbäume	53 cm	Krone teilweise abgestorben
Schwanenteichpark/Grünfläche	Ahorn	44 cm	Stammriss
Schwanenteichpark/Grünfläche	Pappel	24 cm	Bodenaufwölbungen
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
5 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Reutershagen			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 9

## **HANSVIERTEL**

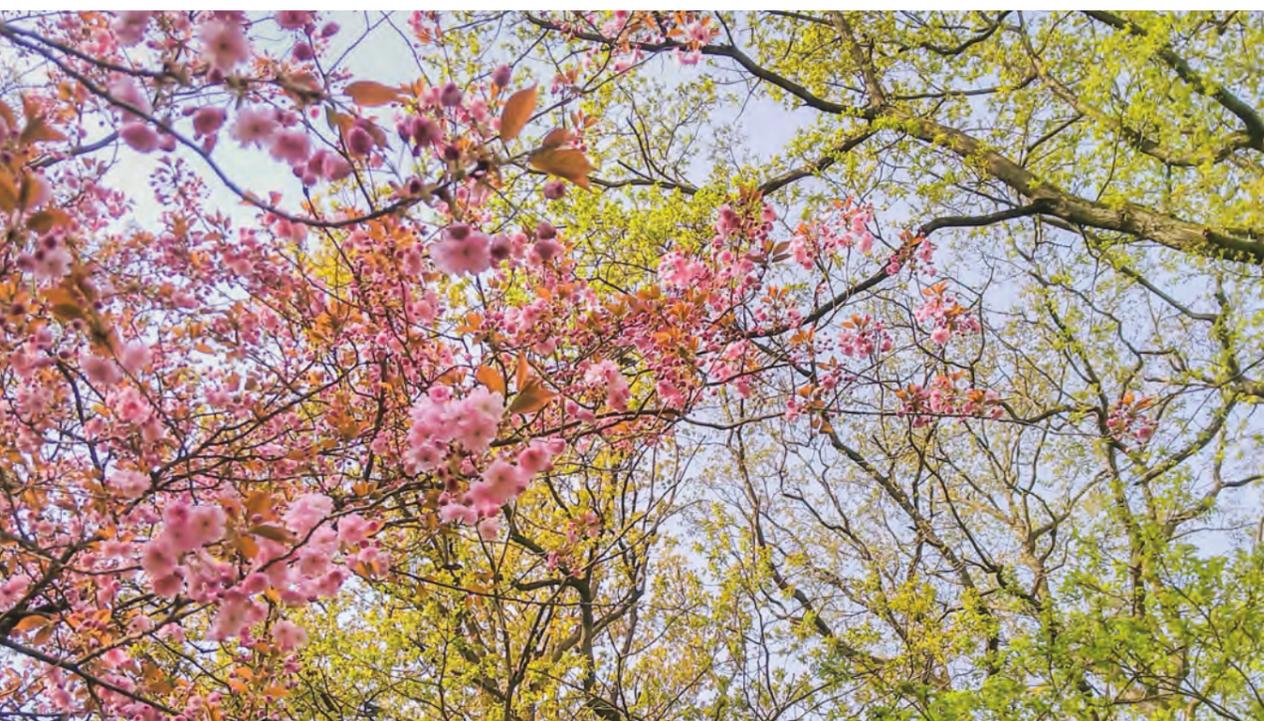
# ÜBERSICHT FÜR HANSAVIERTEL

ORTSBEIRATSBEREICH 9

2 PFLANZUNGEN | 51 FÄLLUNGEN | BILANZ -49

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Schillingallee/ Karl-Marx-Straße	1	Winter-Linde	Amt für Stadtgrün
Dethardingstraße	1	Schwedische Mehlbeere	sonstige Dritte
2 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Hansaviertel			



FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 2 Alleebäume			
Liskowstraße	Haselnuß	30 cm	Fäulnis am Stammfuß
Voßstraße	Linde	39 cm	Anfahrtschaden
Teilbereich B – 5 Straßenbäume			
Dr. Lorenz Weg	Scheinakazie	37 cm	Sturmschaden
Dr. Lorenz Weg	Scheinakazie	18 cm	Sturmschaden
Hundertmännerstraße	Linde	30 cm	abgestorben
Schillingallee/PP und S-Bahnbrücke	Scheinakazie	6 cm	Sturmschaden
Tiergartenallee	Eiche	44 cm	abgestorben
Teilbereich C – 44 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Sonstiges
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	35 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Bruchgefahr
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	45 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	40 cm	Sturmschaden
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Gruppenbäume	60 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Ahorn	16 cm	Fäulnis am Stammfuß
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Scheinakazie	19 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Scheinakazie	15 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	20 cm	Pilzfruchtkörper

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	88 cm	Fäulnis am Stammfuß
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Eiche	77 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Eiche	44 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Eiche	41 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Hain-/Weißbuche	24 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Eiche	57 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Ulme	14 cm	Schrägstand
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Ulme	16 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Fichte	75 cm	abgestorben
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	69 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	67 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	67 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	78 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Buche	16 cm	Fäulnis am Stammfuß
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Scheinakazie	53 cm	Sturmschaden
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Eiche	64 cm	Pilzfruchtkörper

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Ulme	46 cm	Schrägstand
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Kiefer	65 cm	Pilzfruchtkörper
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Eiche	59 cm	Fäulnis am Stammfuß
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Erle	27 cm	Fäulnis am Stammfuß
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Erle	24 cm	Fäulnis am Stammfuß
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Douglasie	25 cm	abgestorben
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Ahorn	25 cm	abgestorben
Barnstorfer Anlagen/Bäume	Tanne	40 cm	Fäulnis am Stammfuß
Laurembergstraße/Grünfläche um GSP	Weide	0 cm	Bruchgefahr
Parkstraße/Graf-Lippe-Straße bis Ernst-Heydemann-Straße	Gruppenbäume	40 m	Fäulnis am Stammfuß
Parkstraße/Thünenstraße	Ulme	24 cm	abgestorben
Parkstraße/Thünenstraße	Birke	24 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
51 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Hansaviertel			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 10

**GARTENSTADT  
STADTWEIDE**

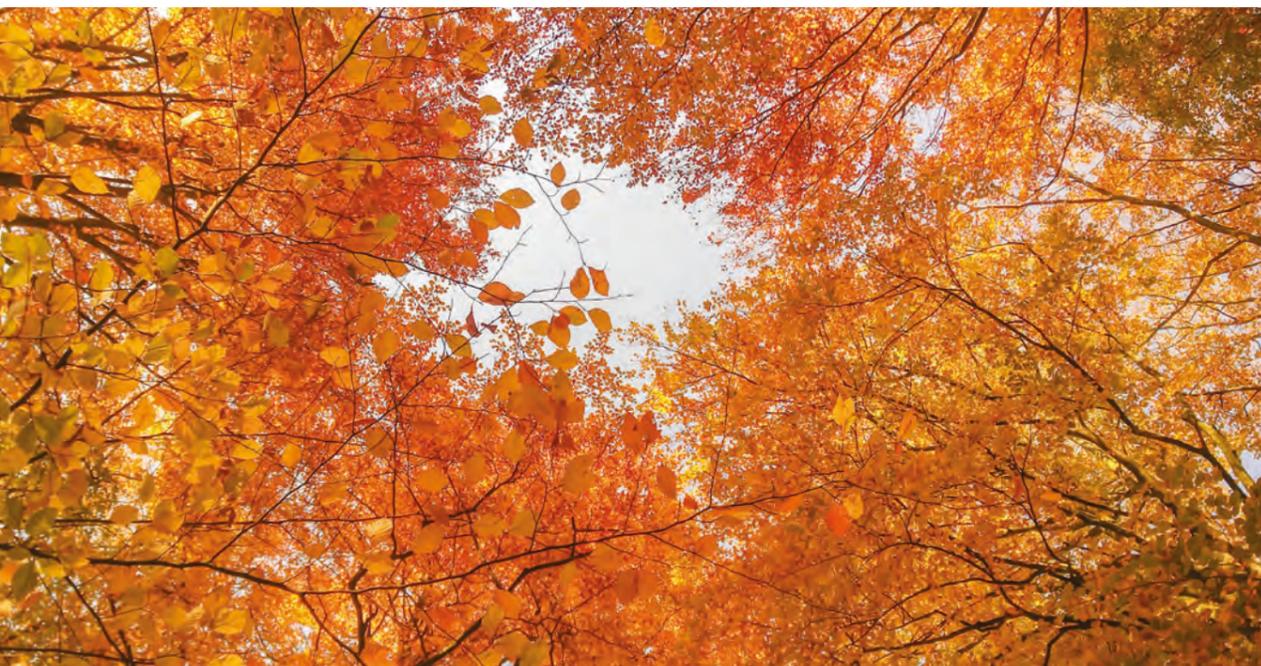
# ÜBERSICHT FÜR GARTENSTADT, STADTWEIDE

ORTSBEIRATSBEREICH 10

25 PFLANZUNGEN | 122 FÄLLUNGEN | BILANZ -97

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
UGA »Sternenkinder« Westfriedhof	4	Apfelbaum	Amt für Stadtgrün
Neuer Friedhof	15	Sand-Birke	
	6	Stiel-Eiche	
25 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Gartenstadt   Stadtweide			



FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 1 Straßenbaum			
Satower Straße	Ahorn	44 cm	Anfahrsschaden
Teilbereich C – 121 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Betriebsgelände Westfriedhof	Gruppenbäume	0 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	30 cm	Stammausfaltung
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	25 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	50 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	30 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	35 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	45 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	60 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	51 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	41 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Birke	57 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Birke	29 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Eberesche	45 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Linde	51 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Neuer Friedhof Rostock	Douglasie	51 cm	abgestorben

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Neuer Friedhof Rostock	Birke	41 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	35 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	64 cm	Kronenteilausbruch
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	51 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Esche	35 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Esche	30 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Kiefer	19 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Weide	19 cm	Schrägstand
Neuer Friedhof Rostock	Birke	64 cm	Kronenteilausbruch
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	67 cm	Stammfußverbreiterung
Neuer Friedhof Rostock	Birke	41 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	70 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Esche	32 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Kirsche, Pflaume	38 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Esche	32 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Kirsche, Pflaume	64 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	48 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	47 cm	Kronenteilausbruch
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	5 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	40 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	25 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	47 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Esche	30 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	Krone teilweise abgestorben

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Neuer Friedhof Rostock	Birke	30 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Esche	30 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	43 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Birke	43 cm	Astungswunden eingefault
Neuer Friedhof Rostock	Birke	17 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	27 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Eiche	31 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	30 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Birke	28 cm	Spechthöhlen, Nisthöhlen
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	30 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	25 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	43 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	18 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Pappel	39 cm	Schrägstand
Neuer Friedhof Rostock	Birke	76 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	55 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Kirsche, Pflaume	24 cm	Kronenteilausbruch
Neuer Friedhof Rostock	Birke	42 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Kirsche, Pflaume	37 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	42 cm	Sturmschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	44 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	25 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Birke	42 cm	Anfahrtschaden
Neuer Friedhof Rostock	Birke	41 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	43 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	44 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	28 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	40 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	54 cm	Bruchgefahr

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	51 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Birke	25 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	16 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	6 cm	Kronenteilausbruch
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	52 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Birke	36 cm	Stammriss
Neuer Friedhof Rostock	Birke	46 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Birke	57 cm	Astungswunden eingefault
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	25 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	30 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Kiefer	38 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	47 cm	Bruchgefahr
Neuer Friedhof Rostock	Birke	50 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Birke	26 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Eiche	19 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung
Neuer Friedhof Rostock	Birke	34 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Hain-/Weißbuche	41 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	39 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Eiche	48 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	40 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	45 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	17 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Birke	42 cm	Pilzfruchtkörper
Neuer Friedhof Rostock	Lärche	60 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Eiche	25 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung
Neuer Friedhof Rostock	Ahorn	33 cm	Krone teilweise abgestorben

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	46 cm	Krone teilweise abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Fichte	25 cm	abgestorben
Neuer Friedhof Rostock	Scheinakazie	15 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung
Neuer Friedhof Rostock	Götterbaum	30 cm	abgestorben
Westfriedhof	Gruppenbäume	50 cm	abgestorben
Westfriedhof	Gruppenbäume	70 cm	Wurzelverletzung
Westfriedhof	Urweltmammutbaum	10 cm	Krone teilweise abgestorben
Westfriedhof	Buche	78 cm	Stammausfaltung
Westfriedhof	Fichte	42 cm	Krone teilweise abgestorben
Westfriedhof	Kiefer	33 cm	Sturmschaden
Westfriedhof	Birke	40 cm	Sturmschaden
Westfriedhof	Linde	43 cm	Krone teilweise abgestorben
Westfriedhof	Götterbaum	46 cm	Fäulnis am Stammfuß
Westfriedhof	Buche	81 cm	Pilzfruchtkörper
Westfriedhof	Weißdorn	9 cm	abgestorben
Teilbereich D – 4 flächige Geholzbestände			
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	60 cm	Pilzfruchtkörper, 1x Buche D=75cm an der Wegekreuzung Richtung Barnstorfer Ring
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	60 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung, 8x Fällung: 2xBuche D=80cm; 1x 3-stämmige Esskastanie; 1x 2-stämmige Esskastanie, 1x Pappel am Hauptweg Richtung Biker Parcour
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	60 cm	Bruchgefahr, 4x Fichte D=15-20cm; 3x Robinie 40-55cm nahe des Hauptweges siehe Begehungskarte
BW/Sportplätze	Gruppenbäume	0 cm	Bruchgefahr, 3x Robinie D=15,20,30cm zwischen Außenzaun Biker Parkour und Barnstorfer Ring
122 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Gartenstadt   Stadtweide			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 11

## **KRÖPELINER-TOR-VORSTADT**

# ÜBERSICHT FÜR KRÖPELINER-TOR-VORSTADT

ORTSBEIRATSBEREICH 11

35 PFLANZUNGEN | 4 FÄLLUNGEN | BILANZ +31

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Maßmannstraße	17	Winter-Linde	Amt für Verkehrsanlagen
Ulmenstraße (1. BA)	6	Ulme	
Ulmenstraße (PP)	11	diverse Arten	
GSP Borwinstraße	1	Amberbaum	sonstige Dritte
35 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Kröpeliner-Tor-Vorstadt			

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Fritz-Reuter-Straße	Eberesche	29 cm	Pilzfruchtkörper
Teilbereich B – 1 Straßenbaum			
An der Elisabethwiese	Holunder	34 cm	abgestorben
Teilbereich C – 2 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Lindenpark/Bäume	Birke	67 cm	Stammriss
Thomas-Müntzer-Platz/Grünfläche	Birke	32 cm	Sturmschaden
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
4 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Kröpeliner-Tor-Vorstadt			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 12

**SÜDSTADT**

# ÜBERSICHT FÜR SÜDSTADT

ORTSBEIRATSBEREICH 12

46 PFLANZUNGEN | 28 FÄLLUNGEN | BILANZ +18

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Wohngebiet An der Mühle	2	Haselnuss	Amt für Stadtgrün
	1	Wallnuss	
	1	Kulturapfel	
	1	Zerr-Eiche	
	1	Sumpf-Eiche	
Wohngebiet An der Mühle Zur Mooskuhle	1	Blumen-Esche	sonstige Dritte
	1	Scheinakazie	
GSP Joachim-Jungius-Straße	1	Feld-Ahorn	
Lise-Meitner-Ring	1	Rot-Esche	



PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
MGAP Tychsenstraße/ Kringelgrabenpark	2	Quercus robur	Amt für Stadtgrün
	1	Quercus robur 'Fastigiata Koster'	
	1	Acer platanoides 'Fairview'	
	1	Malus tschonoskii	
Schulweg Joseph-Herzfeld-Straße (Ausgleich)	5	Acer campestre 'Elsrijk'	Amt für Verkehrsanlagen
	4	Betula pendula	
	3	Quercus robur	
	6	Larix decidua	
	6	Pinus sylvestris	
Platz der Freundschaft (Taxivorfahrt)	1	Carpinus betulus	Amt für Verkehrsanlagen
Kringelgrabenpark	1	Liriodendron tulipifera	sonstige Dritte
46 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Südstadt			

## FÄLLUNGEN

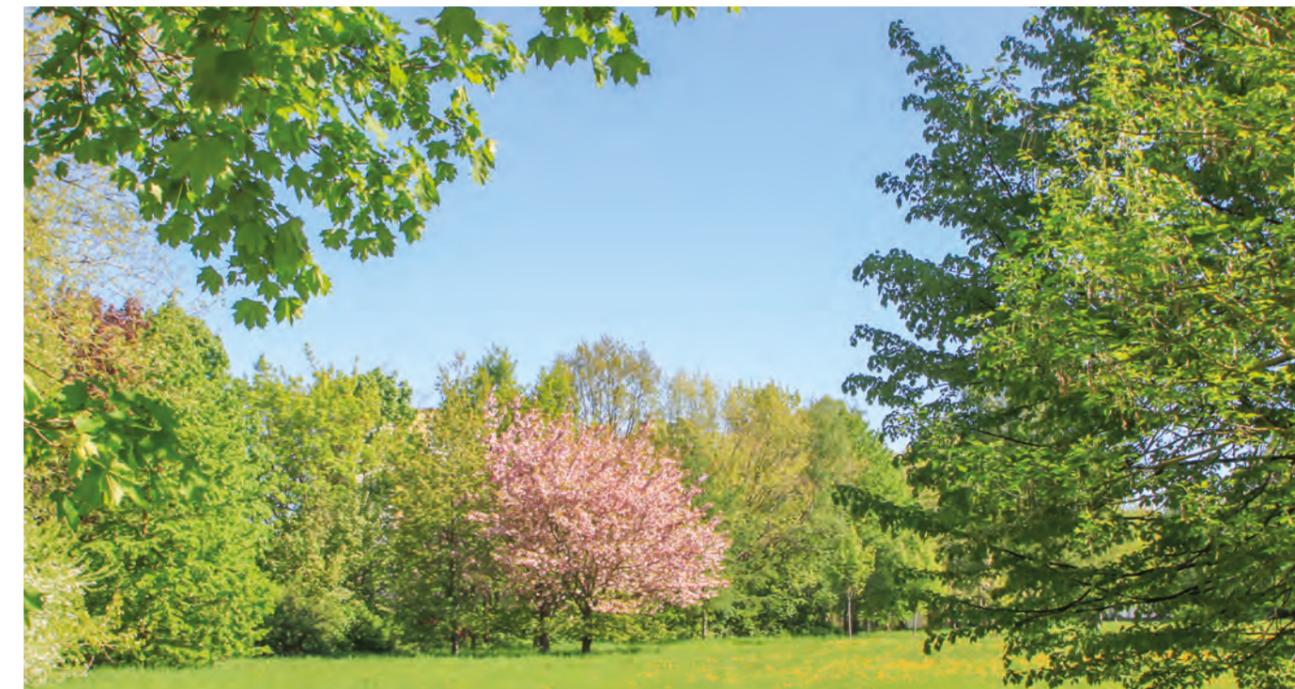
Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Südring/Böschung PP Stadthalle bis Bahnbrücke	Linde	8 cm	Sturmschaden
Teilbereich B – 7 Straßenbäume			
Lise-Meitner-Ring	Scheinakazie	10 cm	Sonstiges
Majakowskistraße 1 bis 5	Scheinakazie	27 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Mendelejewstraße/an Kita Hausnummer 18	Ahorn	18 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Schwaaner Landstraße	Weide	23 cm	tierische Schädlinge (Ameisen etc.)
Südring/Böschung PP Stadthalle bis Bahnbrücke	Ahorn	0 cm	Bruchgefahr
Südring/Böschung PP Stadthalle bis Bahnbrücke	Birke	16 cm	abgestorben
Wohngebiet An der Mühle	Scheinakazie	25 cm	Fäulnis am Stammfuß
Teilbereich C – 20 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Brahestraße/Ecke Max-von-Laue-Straße	Birke	32 cm	Pilzfruchtkörper
Brahestraße/Ecke Max-von-Laue-Straße	Kirsche, Pflaume	53 cm	abgestorben
Brahestraße/Joseph-Herzfeld-Straße	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Grünfläche am GSP Joachim-Jungius-Straße	Gruppenbäume	30 cm	Kronenteilausbruch
Kringelgrabenpark Bäume	Eiche	0 cm	Sturmschaden
Kringelgrabenpark Bäume	Linde	64 cm	Sturmschaden
Kringelgrabenpark/PK3	Gruppenbäume	23 cm	Pilzfruchtkörper
Park Rote Burg	Erle	14 cm	Krone teilweise abgestorben
Stadthalle Ostseite	Linde	27 cm	Sturmschaden
Südring/Erich-Schlesinger-Straße	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Südring/Erich-Schlesinger-Straße	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Südring/Erich-Schlesinger-Straße	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Südring/Erich-Schlesinger-Straße	Kastanie	13 cm	Druckwiesel mit Rissbildung

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Südring/Erich-Schlesinger-Straße	Ahorn	49 cm	Sturmschaden
Südring/Erich-Schlesinger-Straße	Ahorn	33 cm	Fäulnis am Stammfuß
Südring/Erich-Schlesinger-Straße	Ahorn	33 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Südring/Erich-Schlesinger-Straße	Linde	0 cm	Bruchgefahr
Südring/Max-Planck-Straße bis Berghotel	Gruppenbäume	20 cm	Pilzfruchtkörper
Südring/Satower Straße bis Bibliothek	Ahorn	0 cm	Sturmschaden
Zur Mooskuhle/ Schwaaner Landstraße	Birke	19 cm	abgestorben
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
28 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Südstadt			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 13

**BIESTOW**

# ÜBERSICHT FÜR BIESTOW

ORTSBEIRATSBEREICH 13

3 PFLANZUNGEN | 36 FÄLLUNGEN | BILANZ -33

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
GSP Hirtenweg	2	Kornelkirsche	Amt für Stadtgrün
	1	Blumen-Hartriegel	
3 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Biestow			

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 1 Alleebaum			
Klein Stover Weg	Weide	107 cm	Stammausfaltung
Teilbereich B – 27 Straßenbäume			
Klein Stover Weg	Weide	8 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	8 cm	Vandalismus
Klein Stover Weg	Weide	8 cm	Vandalismus
Klein Stover Weg	Weide	19 cm	Vandalismus
Klein Stover Weg	Weide	10 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Pappel	22 cm	Vandalismus
Klein Stover Weg	Pappel	25 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	15 cm	Bruchgefahr

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Klein Stover Weg	Weide	0 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	15 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Unbestimmt	20 cm	Vandalismus
Klein Stover Weg	Unbestimmt	25 cm	Vandalismus
Klein Stover Weg	Unbestimmt	15 cm	Vandalismus
Klein Stover Weg	Weide	10 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	25 cm	Krone teilweise abgestorben
Klein Stover Weg	Birke	0 cm	Auffälligkeiten im Rindenbild
Klein Stover Weg	Weide	25 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	30 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	18 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Pappel	40 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Pappel	0 cm	Vandalismus
Klein Stover Weg	Pappel	40 cm	Vandalismus
Klein Stover Weg	Weide	15 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	15 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	0 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	10 cm	Bruchgefahr
Klein Stover Weg	Weide	8 cm	Bruchgefahr
Teilbereich C – 8 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Dorfteich Biestow	Pappel	4 cm	Schrägstand
Hinter der Kirche/Dorfweiese am GSP	Hain-/Weißbuche	17 cm	abgestorben
Im Winkel/Durchgangsweg zum Weidengrund	Esche	11 cm	abgestorben
Wohngebiet Dorflage Biestow/Grünflächen PK3	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Wohngebiet Dorflage Biestow/Grünflächen PK3	Gruppenbäume	20 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung
Wohngebiet Dorflage Biestow/Grünflächen PK3	Gruppenbäume	25 cm	abgestorben
Wohngebiet Dorflage Biestow/Grünflächen PK3	Gruppenbäume	20 cm	Pilzfruchtkörper
Wohngebiet Dorflage Biestow/Grünflächen PK3	Gruppenbäume	20 cm	abgestorben
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
36 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Biestow			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt



ORTSBEIRATSBEREICH 14

## **STADTMITTE**

# ÜBERSICHT FÜR STADTMITTE

ORTSBEIRATSBEREICH 14

24 PFLANZUNGEN | 33 FÄLLUNGEN | BILANZ -9

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch	
Reiferbahn	2	Zier-Kirsche	Amt für Stadtgrün	
	1	Tulpenbaum		
Stephanstraße	1	Winter-Linde		
An der Oberkante	2	Ginkgobaum		
Leibnizplatz	1	Schneeglöckchenbaum		
August-Bebel-Straße/Steintor	1	Japanische Schnurbaum		
	4	Scheinakazie		sonstige Dritte
Uferpromenade Ludwigbecken	4	Gewöhnliche Kiefer		Amt für Verkehrsanlagen
	4	Sand-Birke		
	2	Hainbuche		
Wall-Heubastion	1	Ahornblättrige Platane	Rostocker Gesellschaft	
Reifergraben	1	Tulpenbaum	sonstige Dritte	

24 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Stadtmitte



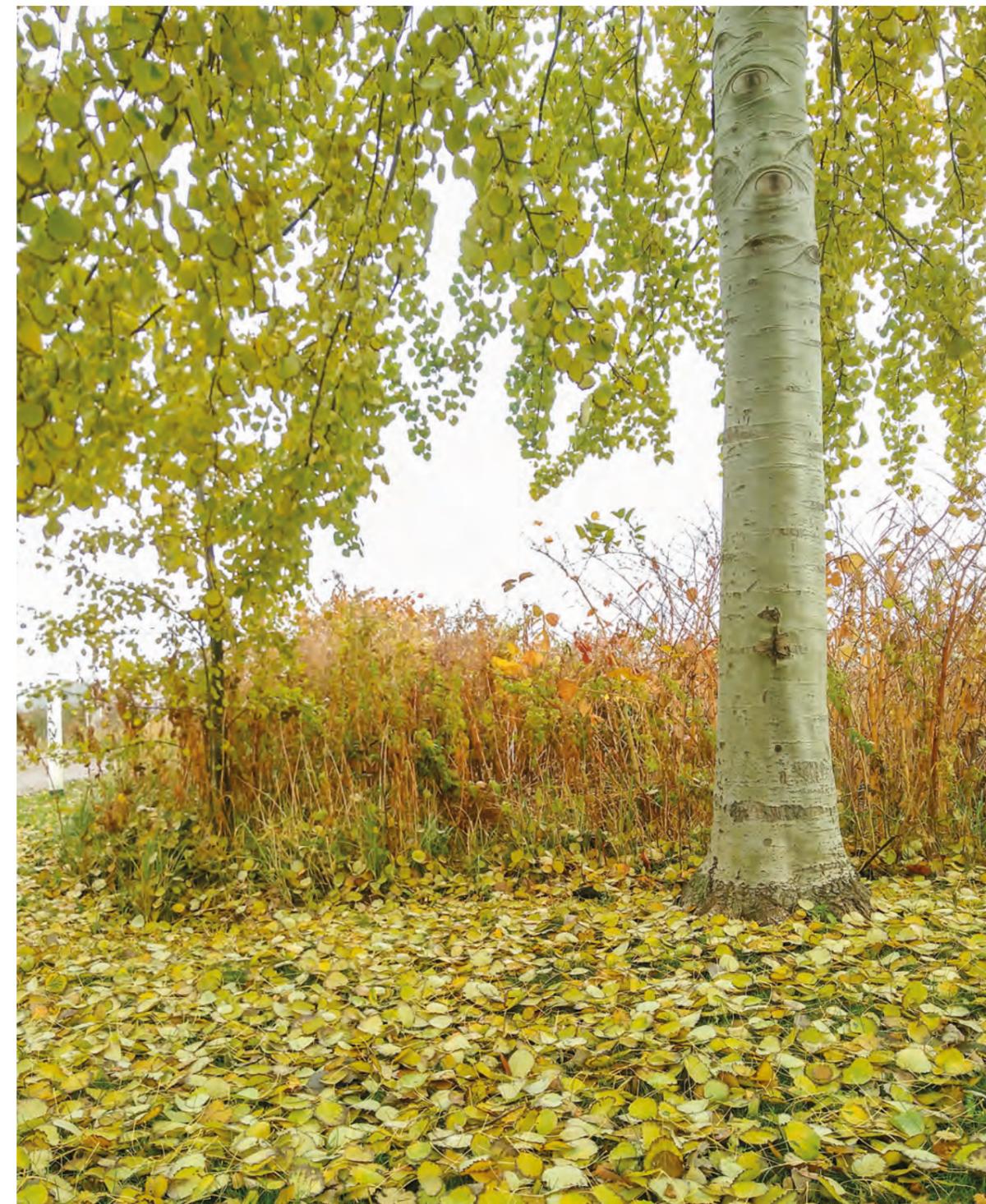
FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 5 Alleebäume			
August-Bebel-Straße/Steintor bis Am Vögenteich	Haselnuß	7 cm	Anfahrtschaden
August-Bebel-Straße/Steintor bis Am Vögenteich	Haselnuß	15 cm	Anfahrtschaden
August-Bebel-Straße/Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	7 cm	Pilzfruchtkörper
August-Bebel-Straße/Steintor bis Am Vögenteich	Kastanie	8 cm	Pilzfruchtkörper
August-Bebel-Straße/Steintor bis Am Vögenteich	Weißdorn	19 cm	Sturmschaden
Teilbereich B – 8 Straßenbäume			
An der Oberkante	Zierapfel	20 cm	Sonstiges
Bahnhofstraße/Böschungen	Weißdorn	16 cm	abgestorben
Dalwitzhof	Erle	57 cm	Bruchgefahr
Konrad-Adenauer-Platz	Scheinakazie	31 cm	Schrägstand
Schillerplatz/Straßenbegleitgrün	Linde	39 cm	Pilzfruchtkörper
Schillerplatz/Straßenbegleitgrün	Linde	40 cm	Fäulnis am Stammfuß
Stephanstraße	Linde	34 cm	abgestorben
Strandstraße	Eberesche	23 cm	Pilzfruchtkörper

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 20 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Holzhalbinsel	Weide	20 cm	Bruchgefahr
Holzhalbinsel	Weide	20 cm	Bruchgefahr
Jakobikirchplatz	Ölweide	30 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Marienkirche/Beete um Kirche	Eberesche	63 cm	Fäulnis am Stammfuß
Marienkirche/Beete um Kirche	Linde	32 cm	Sturmschaden
Petripark/Alter Warnowarm/Brückeninsel	Weide	20 cm	abgestorben
Petripark/Alter Warnowarm/Brückeninsel	Weide	20 cm	Bruchgefahr
Petripark/Alter Warnowarm/Brückeninsel	Weide	75 cm	Druckwiesel mit Rissbildung
Petriviertel Hauptgraben	Kirsche, Pflaume	11 cm	Sturmschaden
Reiferbahn/Grünfläche	Birke	19 cm	abgestorben
Reiferbahn/Grünfläche	Ahorn	43 cm	abgestorbene Rindenpartien
Reiferbahn/Grünfläche	Kirsche, Pflaume	16 cm	abgestorben
Rosengarten	Buchsbaum	14 cm	Fäulnis am Stammfuß
Vogelsang	Eberesche	29 cm	Sturmschaden
Vogelsang	Kirsche, Pflaume	34 cm	Pilzfruchtkörper
Wallanlagen/Bäume	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
Wallanlagen/Bäume	Platane	41 cm	Sturmschaden
Wallanlagen/Bäume	Platane	52 cm	Sturmschaden
Wallanlagen/Bäume	Birke	48 cm	abgestorben
Wallanlagen/Bäume	Buche	143 cm	Stammriss
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
33 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Stadtmitte			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 15

## **BRINCKMANSDORF**

# ÜBERSICHT FÜR BRINCKMANSDORF

ORTSBEIRATSBEREICH 15

65 PFLANZUNGEN | 35 FÄLLUNGEN | BILANZ +30

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch	
Verbindungsweg (N-Ende, Ostseite)	3	Spitz-Ahorn	sonstige Dritte	
Osthafen Radweg Lückenschluss Nord (hinter FSN-Gelände)	6	Vogel-Kirsche	Amt für Verkehrsanlagen	
	6	Mehlbeere		
	2	Winter-Linde		
Am Teich	1	Berg-Ahorn	Amt für Stadtgrün	
Timmermannsstrat	18	Spitz-Ahorn		
Park Brinckmanshöhe	2	Mirabelle		
	4	Kulturapfel		
	3	Kultur-Birne		
	2	Vogel-Kirsche		
	5	Gewöhnliche Hopfenbuche		
Park Kassebohm	3	Blut-Buche		
	2	Stil-Eiche		
	6	Wintergrüne Eiche		
Gänseblümchenweg	1	Baum-Hasel		
Brinckmansdorfer Weg	1	Winter-Linde		sonstige Dritte
65 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Brinckmansdorf				



FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 8 Alleebäume			
Gänseblümchenweg	Haselnuß	7 cm	abgestorben
Gänseblümchenweg	Haselnuß	7 cm	abgestorben
Kassebohmer Weg	Ahorn	7 cm	abgestorben
Kassebohmer Weg	Kirsche, Pflaume	6 cm	Pilzfruchtkörper
Kassebohmer Weg	Weide	6 cm	Bruchgefahr
Mühlendamm	Linde	71 cm	abgestorbene Rindenpartien
Verbindungsweg	Linde	54 cm	Krone teilweise abgestorben
Weg Riekdahl	Kirsche, Pflaume	11 cm	Sturmschaden
Teilbereich B – 6 Straßenbäume			
Alte Dorfstraße	Ulme	25 cm	abgestorben
Karlshöfer Weg	Pappel	35 cm	Bruchgefahr
Kassebohmer Weg	Tanne	19 cm	abgestorben
Riekdahler Weg	Pappel	60 cm	Sturmschaden
Roggentiner Weg	Lederhülsen- baum	51 cm	Pilzfruchtkörper
Verbindungsweg	Weide	102 cm	Pilzfruchtkörper

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich C – 21 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Park Brinckmanshöhe/Grünflächen PK2	Esche	20 cm	abgestorben
Park Brinckmanshöhe Grünflächen PK2	Esche	20 cm	abgestorben
Park Brinckmanshöhe/ hinter Wilhelm-Leffers-Straße 41 bis 43	Scheinakazie	6 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung
Park Kassebohm/Grünflächen PK3	Gruppenbäume	0 cm	abgestorben
Park Kassebohm/Grünflächen PK3	Eberesche	0 cm	Sturmschaden
Stadtpark/Grünfläche	Gruppenbäume	40 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Stadtpark/Grünfläche	Gruppenbäume	15 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung
Stadtpark/Grünfläche	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Stadtpark/Grünfläche	Esche	125 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Esche	70 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Esche	130 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Esche	40 cm	Bruchgefahr
Stadtpark/Grünfläche	Esche	82 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Esche	43 cm	Bruchgefahr
Stadtpark/Grünfläche	Esche	65 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Esche	45 cm	Fäulnis am Stammfuß
Stadtpark/Grünfläche	Esche	93 cm	abgestorben
Stadtpark/Grünfläche	Esche	85 cm	Bruchgefahr
Tessiner Straße/zwischen P+R Parkplatz und Bahngleisen	Gruppenbäume	30 cm	abgestorben
Teilbereich D – 2 flächige Geholzbestände			
Wossidlopark/Grünfläche	Eiche	28 cm	Stammriss, 1 Baum
Wossidlopark/Grünfläche	Buche	40 cm	Druckzwiesel mit Rissbildung
35 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Brinckmansdorf			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 16

**DIERKOW-NEU**

# ÜBERSICHT FÜR DIERKOW-NEU

ORTSBEIRATSBEREICH 16

0 PFLANZUNGEN | 9 FÄLLUNGEN | BILANZ -9

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 2 Alleebäume			
Kurt-Schumacher-Ring/ Dierkower Allee bis Lorenzstraße	Ahorn	13 cm	Totäste
Kurt-Schumacher-Ring/ Dierkower Allee bis Lorenzstraße	Ahorn	16 cm	tierische Schädlinge (Ameisen etc.)
Teilbereich B – 2 Straßenbäume			
Gutenbergstraße/Dierkower Höhe bis B105	Pappel	60 cm	Bruchgefahr
PP Dierkower Kreuz	Weide	50 cm	Stammausfaltung
Teilbereich C – 5 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Freifläche Severinstraße	Weide	24 cm	Pilzfruchtkörper
Freifläche Severinstraße	Scheinakazie	28 cm	Bruchgefahr
Grünfläche Spiellandschaft Hinrichsdorfer Straße PK 3	Gruppenbäume	30 cm	Stammausfaltung
Grünfläche um GSP Hannes-Meyer-Platz	Gruppenbäume	35 cm	Bruchgefahr
Gutenbergstraße/Ecke Lorenzstraße	Linde	11 cm	abgestorben
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
9 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt





ORTSBEIRATSBEREICH 17

**DIERKOW-OST  
DIERKOW-WEST**

# ÜBERSICHT FÜR DIERKOW-OST UND WEST

ORTSBEIRATSBEREICH 17

0 PFLANZUNGEN | 14 FÄLLUNGEN | BILANZ -14

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 2 Alleebäume			
Gutenbergstraße	Linde	63 cm	Pilzfruchtkörper
Hinrichsdorfer Straße	Linde	40 cm	abgestorben
Teilbereich B – 7 Straßenbäume			
Dierkower Damm	Pappel	24 cm	Fehlentwicklung in der Krone
Dierkower Damm	Pappel	53 cm	Fehlentwicklung in der Krone
Dierkower Damm	Fichte	37 cm	abgestorben
Dierkower Damm	Fichte	27 cm	abgestorben
Dierkower Damm	Fichte	26 cm	abgestorben
Dierkower Damm	Fichte	35 cm	abgestorben
Dierkower Damm	Linde	59 cm	Bruchgefahr
Teilbereich C – 5 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	45 cm	Sonstiges
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	25 cm	Bruchgefahr
Park an der Mühle/PK2	Gruppenbäume	36 cm	Sonstiges
Park an der Mühle/PK2	Kiefer	54 cm	Kronenteilausbruch
Wanderweg Dierkower Moorwiese	Weide	0 cm	Krone
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
14 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost und West			





ORTSBEIRATSBEREICH 18

## **TOITENWINKEL**

# ÜBERSICHT FÜR TOITENWINKEL

ORTSBEIRATSBEREICH 18

6 PFLANZUNGEN | 26 FÄLLUNGEN | BILANZ -20

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Weidendamm	2	Feld-Ahorn	Amt für Stadtgrün
	1	Vogel-Kirsche	
	1	Sumpf-Eiche	
	2	Elsbeere	
6 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel			

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 0 Alleebäume			
Teilbereich B – 4 Straßenbäume			
Bertha-von-Suttner-Ring	Ahorn	18 cm	abgestorben
Bertha-von-Suttner-Ring/Parkplatz	Ahorn	11 cm	Krone teilweise abgestorben
Hafenallee	Weide	7 cm	Bruchgefahr
Pablo-Neruda-Straße	Weide	29 cm	Stammausfaulung
Teilbereich C – 22 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Bertha-von-Suttner-Ring/ Sporthalle/Schule/Rondell	Linde	0 cm	Sonstiges
Bertha-von-Suttner-Ring/ Sporthalle/Schule/Rondell	Weide	0 cm	Pilzfruchtkörper
Friedensforum/Grünflächen	Eiche	28 cm	Sonstiges
Friedensforum/Grünflächen	Eiche	42 cm	Sonstiges

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Friedensforum/Grünflächen	Weide	30 cm	Sonstiges
Friedensforum/Grünflächen	Pappel	30 cm	Sonstiges
Friedensforum/Grünflächen	Pappel	51 cm	Sonstiges
Friedensforum/Grünflächen	Edelkastanie	15 cm	Sonstiges
Olof-Palme-Straße/ Netto-Kaufhalle/Grünfläche	Weide	32 cm	Fehlentwicklung in der Krone
Olof-Palme-Straße/ Netto-Kaufhalle/Grünfläche	Weide	32 cm	Fehlentwicklung in der Krone
Olof-Palme-Straße/ Netto-Kaufhalle/Grünfläche	Weide	38 cm	Fehlentwicklung in der Krone
Olof-Palme-Straße/ Netto-Kaufhalle/Grünfläche	Lederhülsen- baum	7 cm	Bruchgefahr
Park am Hechtgraben/Grünflächen	Weide	47 cm	Sturmschaden
Park am Hechtgraben/Grünflächen	Weide	36 cm	Sonstiges
Park am Hechtgraben/Grünflächen	Weide	44 cm	Sonstiges
Schäferteich	Weide	70 cm	Sonstiges
Schäferteich	Weide	92 cm	Stammausfaulung
Schäferteich	Weide	62 cm	Sonstiges
Toitenwinkler Allee/nördlich Ortsamt	Pappel	83 cm	Fehlentwicklung in der Krone
Toitenwinkler Allee/vor LSW	Pappel	40 cm	Sonstiges
Toitenwinkler Allee/vor LSW	Pappel	32 cm	Sonstiges
Toitenwinkler Allee/vor LSW	Birke	10 cm	Sonstiges
Teilbereich D – 0 flächige Geholzbestände			
26 Fällungen im Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel			



ORTSBEIRATSBEREICH 19

**GEHLSDORF, HINRICHS DORF,  
JÜR GESHOF, KRUMMENDORF,  
NIENHAGEN, PEEZ, STUTHOF**

# ÜBERSICHT FÜR GEHLSDORF, HINRICHSDORF, JÜRGESHOF, KRUMMENDORF, NIENHAGEN, PEEZ, STUTHOF

ORTSBEIRATSBEREICH 19

28 PFLANZUNGEN | 31 FÄLLUNGEN | BILANZ -3

PFLANZUNGEN

Standort	Anzahl	Baumgattung	gepflanzt durch
Fedor-Schuchardt-Straße	3	Vogel-Kirsche	Amt für Stadtgrün
	1	Trauben-Eiche	
	1	Stiel-Eiche	
Fedor-Schuchardt-Straße	10	Gewöhnliche Kiefer	sonstige Dritte
	8	Vogel-Kirsche	
	2	Schwedische Mehlbeere	
Gehlsheimer Straße/Fährstraße	2	Wollapfel	Amt für Stadtgrün
Krogweg	1	Stiel-Eiche	sonstige Dritte
28 Pflanzungen im Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel			

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Teilbereich A – 3 Alleebäume			
Dierkower Damm	Linde	28 cm	Sonstiges
Fährstraße	Linde	76 cm	Fäulnis am Stammfuß
Zur Warnow	Esche	15 cm	Sonstiges
Teilbereich B – 19 Straßenbäume			
Fedor-Schuchardt-Straße	Weide	28 cm	Kronenteilausbruch
Fedor-Schuchardt-Straße	Pappel	52 cm	Sonstiges
Gehlsheimer Straße	Birke	32 cm	Fäulnis am Stammfuß

FÄLLUNGEN

Standort	Baumgattung	Stammdurchmesser	Begründung
Langenort	Weide	51 cm	Sonstiges
Toitenwinkler Weg/ Toitenwinkel-Dorf bis Gehlsdorf	Pappel	156 cm	Kronenteilausbruch
Up'n Warnowsand	Weide	32 cm	Schrägstand
Goorstorfer Straße	Birke	22 cm	Sturmschaden
Goorstorfer Straße	Ahorn	57 cm	Krone teilweise abgestorben
Radweg Alte Graaler Landstraße	Weide	38 cm	Stammausfaltung
An den Oldendorfer Tannen	Kirsche, Pflaume	22 cm	Sonstiges
Up'n Warnowsand	Eiche	24 cm	abgestorbene Rindenpartien
Warnowrande	Weide	22 cm	abgestorben
Barkenweg	Birke	33 cm	Bruchgefahr
Barkenweg/außerhalb Wohngebiet	Weide	18 cm	angebrochene Äste/Ast
Barkenweg/außerhalb Wohngebiet	Weide	22 cm	angebrochene Äste/Ast
Barkenweg/außerhalb Wohngebiet	Weide	24 cm	angebrochene Äste/Ast
Barkenweg/außerhalb Wohngebiet	Weide	32 cm	angebrochene Äste/Ast
Radweg Alte Graaler Landstraße	Weide	40 cm	Bruchgefahr
Radweg Alte Graaler Landstraße	Esche	17 cm	abgestorbene Rindenpartien
Teilbereich C – 9 Parkbäume (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe)			
Alter Friedhof Gehlsdorf	Ahorn	35 cm	Pilzfruchtkörper
Gewerbegebiet Am Hechtgraben	Weide	111 cm	Pilzfruchtkörper
Kirchenplatz	Scheinakazie	70 cm	Pilzfruchtkörper
Langenorter Hufe/Haferweg bis Weizenweg Nummer 15	Unbestimmt	0 cm	Stammausfaltung
Langenorter Hufe/Haferweg bis Weizenweg Nummer 15	Unbestimmt	0 cm	Stammausfaltung
Langenorter Hufe/Haferweg bis Weizenweg Nummer 15	Unbestimmt	0 cm	Stammausfaltung
Langenorter Hufe/Haferweg/ Einfahrt Wohngebiet links	Gruppenbäume	0 cm	Sonstiges
Wohngebiet Marine Gehlsdorf/PK2	Birke	9 cm	Sonstiges
Wohngebiet Marine Gehlsdorf/PK2	Birke	64 cm	Stammausfaltung
Teilbereich D – 1 flächige Geholzbestände			
Gehlsheimer Straße/Krähenberg/ Wäldchen	Birke	0 cm	Pilzfruchtkörper, 1 Baum
31 Fällungen in Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Jürgeshof, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof			

bereits gefällte Bäume sind grau hinterlegt

## AUSWERTUNG DER BAUMSTATISTIK

Die Bilanz in den einzelnen Ortsbeiratsbereichen zeigt, dass der Ausgleich zwischen Fällungen aus Verkehrssicherheitsgründen und Nachpflanzungen nicht ausgewogen ist. Ein deutliches Plus in den Nachpflanzungen, wie im Jahre 2018 wird auf jeden Fall wieder angestrebt. Erfolgreiche Pflanzungen an Stadtstandorten werden jedoch häufig eingeschränkt durch folgende Aspekte: unterirdische Leitungslagen, fehlende verfügbare Flächen insbesondere in steinernen Wohngebieten, Haushaltsslage und Vandalismus.

Mit den Medienträgern werden Objekt konkrete Lösungen für Pflanzungen in der Nähe von unterirdischen Leitungslagen erarbeitet. Gegenwärtig wird nach verfügbaren Flächen gesucht. Die endgültige Antwort darauf wird durch das beauftragte Umwelt- und Freiraumkonzept geliefert. Um den Bewässerungsaufwand effektiver zu gestalten und das Anwachsen zu garantieren, sollen in Zukunft die meisten Pflanzungen in der Herbstsaison durchgeführt werden. Dabei soll stadtteilweise nachgepflanzt werden, also nicht immer alle Ortsteile zur gleichen Zeit.

Dies ist für die beauftragten Firmen deutlich effektiver, sowohl bei der eigentlichen Pflanzmaßnahme als auch bei der anschließenden Anwachspflege. Die Haushaltsmittelplanung wird zudem angepasst. Zum Thema Vandalismus sind alle Rostockerinnen und Rostocker gefragt. Sprechen Sie das Thema an, erst recht, wenn Ihnen etwas auffällt. Bäume sind wichtig für unsere Stadt, für jeden einzelnen. Dabei spielen Laubfall und Schattendruck eine untergeordnete Rolle.

**349**

PFLANZUNGEN  
2018

**576**

FÄLLUNGEN  
2019

**804**

PFLANZUNGEN  
2017

**526**

FÄLLUNGEN  
2018

Gegenüberstellung der erfolgten Nachpflanzungen und der aus Verkehrssicherheitsgründen vorgesehenen Fällungen auf öffentlichen Flächen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

ANALYSE NACH HÄUFIGKEIT DER  
FÄLLUNG UND BAUMGATTUNG  
LAUT BAUMSTATISTIK 2019

Laubbaum	Anzahl
Weide	78
Birke	76
Ahorn	31
Linde	31
Esche	30
Pappel	30
Scheinakazie	18
Kirsche, Pflaume	16
Eiche	16
Buche	11
Kastanie	10
Eberesche	10
Ulme	7
Erle	7
Unbestimmt	7
Weißdorn	5
Haselnuß	5
Hain-/Weißbuche	3
Lederhülsenbaum	3
Götterbaum	2
Holunder	2
Platane	2
Ölweide	1
Sanddorn	1
Zierapfel	1
Amberbaum	1
Buchsbaum	1
Edelkastanie	1
Goldregen	1
<b>gesamt</b>	<b>407</b>

Nadelbaum	Anzahl
Fichte	19
Lärche	10
Kiefer	6
Tanne	6
Douglasie	2
Urweltmammutbaum	1
<b>gesamt</b>	<b>44</b>

ANALYSE DER FÄLLUNGEN  
NACH URSACHEN LAUT  
BAUMSTATISTIK 2019

Ursache	Anzahl
abgestorben	134
Bruchgefahr	88
Pilzfruchtkörper	73
Krone teilweise abgestorben	56
Sturmschaden	39
Sonstiges	29
Fäulnis am Stammfuß	25
Stammausfäulung	20
Schrägstand	15
Vandalismus	14
Druckwiesel mit Rissbildung	14
Kronenteilausbruch	13
Bodenaufwölbungen	12
Stammriss	6
Fehlentwicklung in der Krone	6
Anfahrtschaden	6
abgestorbene Rindenpartien	5
angebrochene Äste/Ast	4
tierische Schädlinge	3
Astungswunden eingefault	2
Wurzelverletzung	2
Auffälligkeiten im Rindenbild	2
tierische Schädlinge	2
Ausfluss/Teerflecken	1
Krone	1
Risse	1
Spechthöhlen/Nisthöhlen	1
Stammfußverbreiterung	1
Totäste	1
<b>gesamt</b>	<b>576</b>

## ÜBERBLICK VON FÄLLUNGEN UND PFLANZUNGEN IN DEN 19 ORTSBEIRATSBEREICHEN

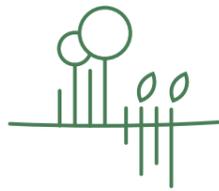
Nummer	Ortsbeiratsbereich	Pflanzungen	Fällungen	Bilanz
1	Warnemünde, Diedrichshagen	29	19	+10
2	Hinrichshagen, Markgrafenheide, Hohe Düne, Torfbrücke, Wiethagen	0	9	-9
3	Lichtenhagen	12	24	-12
4	Groß Klein	0	19	-19
5	Lütten Klein	1	55	-54
6	Evershagen	19	34	-15
7	Schmarl	32	22	+10
8	Reutershagen	21	5	+16
9	Hansaviertel	2	51	-49
10	Gartenstadt, Stadtweide	25	122	-97
11	Kröpeliner-Tor-Vorstadt	35	4	+31
12	Südstadt	46	28	+18
13	Biestow	3	36	-33
14	Stadtmitte	24	33	-9
15	Brinckmansdorf	65	35	+30
16	Dierkow-Neu	0	9	-9
17	Dierkow-Ost, Dierkow-West	0	14	-14
18	Toitenwinkel	6	26	-20
19	Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Jürgeshof, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof	28	31	-3





»Glücklich der Mensch, der Bäume liebt,  
besonders die großen, freien,  
die wild wachsen an der Stelle,  
wo die unendliche Kraft sie gepflanzt hat,  
und die unabhängig geblieben sind  
von der Fürsorge der Menschen.«

Prentice Mulford



# 6

## **AUSBLICK UND ZUKUNFTSTÖNE**



## HOPFENBUCHÉ – STADTBAUM DER ZUKUNFT

*ostrya carpiniifolia*

Hört man den Namen Hopfenbuche wird man vielleicht unwillkürlich an ein kühles hopfenhaltiges Getränk erinnert? Doch diese Baumart hat nichts damit zu tun, vielmehr ist der Name auf die Ähnlichkeit der Früchte mit denen unseres heimischen Hopfens zurückzuführen. Da der Baum ursprünglich aus mediterranen Gefilden kommt und es auch bei uns künftig mediterraner wird, ist die Hopfenbuche sehr gut geeignet für unsere Stadtstandorte. Momentan scheint sie noch ein Exot zu sein, doch dies wird sich in den kommenden Jahren verändern.



Die Europäische Hopfenbuche erinnert durch ihr Erscheinungsbild ein wenig an unsere heimische Hainbuche. Sie ist ein Baum aus dem Mittelmeergebiet und mag kalkhaltige, felsige Untergründe, wodurch wir Hinweise auf ihre Standortansprüche erhalten. Oft ist sie vergesellschaftet mit der Manna-Esche, dem Französischen Ahorn und der Flaum Eiche. Die Hopfenbuche ist eine rasch wüchsige Baumart, erreicht eine Höhe von etwa 15 m und wird selten älter als 100 Jahre. In der Jugend hat sie eine kegel- bis eiförmige Krone, erst im Alter wird sie breiter.

Im Straßenbaumtest wurden ihr neben guten Anwachsergebnissen auch absolute Freiheit von Krankheiten und Schädlingen bescheinigt. Sie ist derzeit einer der Favoriten der nächsten Jahre. Durch ihren Habitus ist sie auch gut für kleinere Wohnstraßen geeignet. Besonders auffällig ist dabei die schöne gelbe Herbstfärbung. In Rostock wurden bisher noch nicht so viele Exemplare gepflanzt. Lediglich im hinteren Teil der Schliemann-Straße und am Jacobikirchhof. Dort können Sie die interessanten, namensgebenden Früchte bewundern, die ihre Samenreife von August bis Oktober erreichen. Sie erinnern tatsächlich an die bekannten Hopfenfrüchte.

Was die Hopfenbuche außer durch ihren Wuchs, ihrer Stresstoleranz gegenüber den Stadtstandorten und auch der geringen Anfälligkeit bezogen auf Krankheiten zu einer geeigneten Baumart macht, zeigt eine bei den Dresdner Stadtbaumtagen vorgestellte Untersuchung in Bezug auf Insekten in Baumkronen heimischer und nicht heimischer Stadtbaumarten. Frau Böll aus Veithshöchheim erläuterte in ihrem Vortrag, die Verbreitung von Käfern, Spinnen, Hautflüglern und vielen anderen Insekten. In dieser Untersuchung wurde jeweils eine heimische mit einer aus Südeuropa stammenden Baumart verglichen. Dabei hat die Hopfenbuche besser abgeschnitten als erwartet. Auch der Rückgang der Insekten ist heute immer wieder ein Thema, so dass Baumarten, die zur Biodiversität etwas beitragen können, natürlich sehr willkommen sind. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die größte Artenvielfalt in der Stadt durch Mischpflanzungen erreicht wird.

Die Hopfenbuche wird Ihnen also in den kommenden Jahren in den Städten häufiger begegnen. Vielleicht schauen Sie sie schon einmal genauer an?



## FELDAHORN – STADTBAUM DER ZUKUNFT

### *acer campestre*

---

Wir kennen den Ahorn als einen Baum, mit dessen Früchten wir uns als Kinder die Nasen verlängert haben. Er wurde häufig als Straßenbaumart gepflanzt und ich erinnere mich an Ahornbäume in der Straße, in der meine Großeltern gelebt haben, als ich Kind war. Wenn das Laub fiel, bin ich an goldenen Herbsttagen zu gerne durchgelaufen und habe es mit den Füßen versucht in die Luft zu wirbeln. Es hat geraschelt und ich hatte einen Riesenspaß. Ahorn und Linde machen auch heute noch den Hauptbestand der Straßenbäume in unseren Städten aus, so auch in Rostock.



Leider reagieren gegenwärtig viele Ahornsorten mit Stammrissen auf die schlechten Stadtstandorte, so dass sie gar nicht mehr so häufig gepflanzt oder aber frühzeitig wieder entnommen werden müssen, auf Grund der umfangreichen Schäden. Dies betrifft hauptsächlich verschiedene Spitzahorn-Sorten.

Doch da gibt es noch einen Lichtblick und der heißt Feldahorn. Diesen kennen wir aus unseren Feldhecken oder auch vom Waldrand, denn er ist eine heimische Baumart mit einer sehr großen Standortamplitude. Er mag es frisch oder trocken, sonnig oder halbschattig und mit kalkhaltigen Böden, wie in der Stadt häufig anzutreffen, kommt er sehr gut zurecht. Für die Pflanzung an der Straße ist der klein bis mittelkronige Baum durch seine Trockenheitsresistenz tatsächlich gut geeignet. Verschiedene Sorten werden von den Baumschulen gezüchtet, die solch besondere Namen haben wie »Elsrijk« oder »Huibers Elegant«. Diese beiden befinden sich aktuell auch im bundesweiten Straßenbaumtest der GALK. Die zuletzt genannte Sorte wurde in Rostock im Gretenwäscheweg gepflanzt. Am Feldahorn ist alles etwas kleiner als am Spitz- oder auch am Bergahorn, sein Laub, seine Größe, seine Früchte. Durch seine Höhe von ca. 5 bis 15 m ist er sehr gut geeignet für Wohnstraßen, in denen

nicht ganz so viel Platz ist wie in Hauptstraßen. Der Feldahorn ist auch als Maßholder bekannt und war früher eine Nahrungspflanze. Unsere Vorfahren haben doch tatsächlich sein Laub milchsauer vergoren und im Winter wie Sauerkraut gegessen. Im Sommer wurden Triebe und Blätter als Viehfutter verwendet. Nun, eine Nahrungspflanze ist er heute immer noch, allerdings nicht mehr für den Menschen, sondern vielmehr für unsere Insekten, insbesondere die Bienen. Diese fliegen seine Blüten im April und Mai an und manchmal sogar die Blattläuse, die an ihm hin und wieder saugen. Das ist derzeit tatsächlich der einzige Schädling an dieser Baumart. Ab und zu kann er auch Mehltau bekommen, aber man könnte den Eindruck gewinnen, dass ihm der Befall nichts anhaben kann, denn im Folgejahr steht er wieder grün und gesund am Straßenrand.

Ein besonderer Zierwert ist außerdem seine leuchtend gelbe Herbstfärbung. Wenn man dieser Tage einen Spaziergang durch den goldenen Herbst macht und von weitem einen Baum erblickt, dessen gelbe Herbstfärbung einfach umwerfend ist, dann sollte man genauer hinschauen. Ist es ein Feldahorn? Er ist einer der heimischen Bäume, denen die Klimaveränderung noch nichts ausmacht. Seine Früchte passen übrigens auch auf Kindernasen.

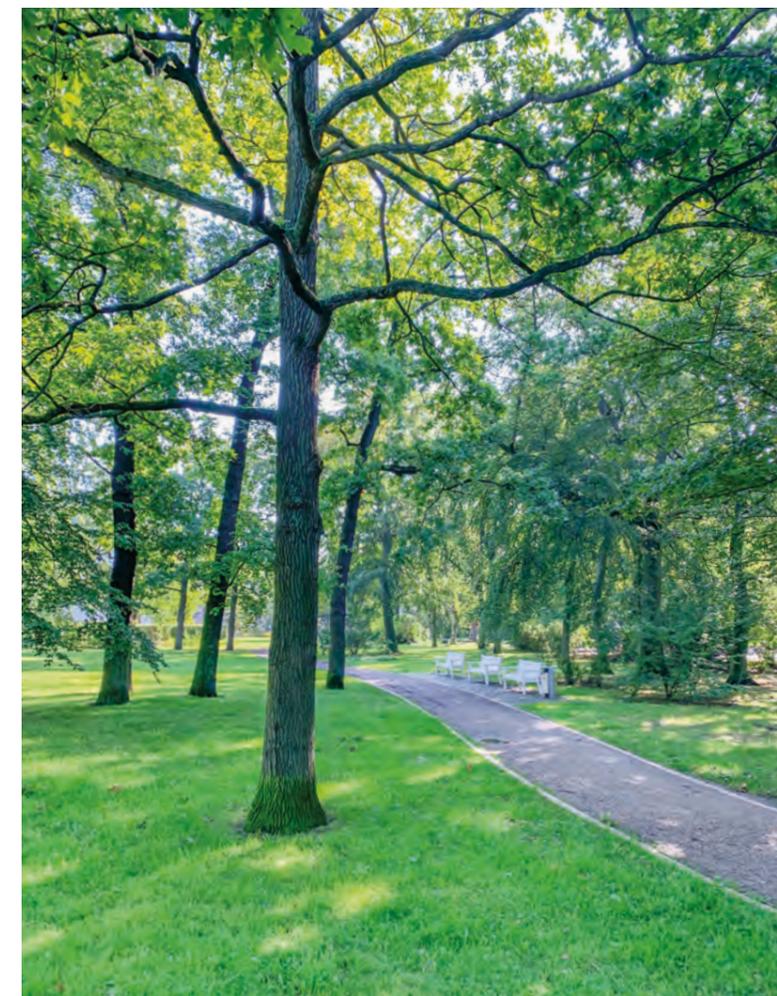
## AUSBLICK UND ZUKUNFTSTÖNE

MEHR STADTGRÜN DURCH MEHR MITEINANDER:  
INTERDISZIPLINÄRE ARBEIT FÜR GRÜNE VIELFALT

Es wird deutlich, dass noch viel mehr Bäume gepflanzt werden müssen, auch und vor allem zur Kühlung der überhitzten Stadt. Hierzu ist es notwendig, verfügbare Flächen auszuweisen und auch Pflanzungen in Straßen mit schwierigen unterirdischen Leitungslagen zu ermöglichen, wie es in einigen anderen Städten bereits praktiziert wird.

Zu dieser Thematik existiert in unserer Stadt eine Arbeitsgruppe bestehend aus einzelnen Medienträgern, dem Amt für Verkehrsanlagen, dem Liegenschaftsamt und dem Amt für Stadtgrün, in der im Einzelfall nach Lösungen gesucht wird.

Ein erster wichtiger Schritt ist ein digitaler Baustellenatlas, auf den alle Beteiligten Zugriff haben, um die einzelnen Maßnahmen (Straßen- und Leitungssanierungen, Baumpflanzungen) besser koordinieren zu können. Dieses Projekt soll 2020 endgültig umgesetzt werden. Aber auch Flächen für Aufforstungen und Baumhaine werden benötigt. Gegenwärtig wird ein Umwelt- und Freiraumkonzept für die gesamte Stadt Rostock erarbeitet, welches dann Antworten auf diese Fragen liefert. Eng im Zusammenhang mit unserem Baumbestand steht auch der Auftrag zur Insektenfreundlichen Stadt, denn nicht zuletzt liefern die Stadtbäume mit ihrer Blüte eine Fülle von Pollen und Nektar für viele Insekten.





Vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit ist er ein wichtiger Partner. Dieses Netzwerk soll künftig weiter ausgebaut werden. Bei der Baumartenauswahl findet die Artenvielfalt inzwischen noch mehr Berücksichtigung als bisher. Diesbezüglich vorhandene aktuelle Studien finden Eingang in unsere praktische Arbeit. Durch die immer größer werdende Bedeutung dieses Themas wird auch bei der Baumkontrolle noch stärker darauf geachtet.

Unsere BaumkontrolleurInnen und BaumpflegerInnen werden gründlich geschult, so dass auf diese Weise vorhandene Habitate noch besser geschützt und erhalten werden können, ohne dass unsere Kernaufgabe, die Gewährleistung der Verkehrssicherheit, vernachlässigt wird. Die vorhandenen Obstwiesen tragen ebenfalls zur Biodiversität bei, denn mit der Sicherung der alten, bereits vorhandenen Obstbäume werden zahlreiche Lebensräume erhalten. Gleichzeitig erfüllen wir so manchem Bürger, mancher Bürgerin den Wunsch nach einer essbaren Stadt.

Die vorhandenen Obstwiesen werden in den kommenden Jahren auf jeden Fall weiter gepflegt und ergänzt, verbunden mit vielen Informationen in der Öffentlichkeit und Mitmachaktionen für Schulklassen und andere Interessierte.

Überhaupt möchten wir unsere Rostocker/-Innen einladen, mit uns gemeinsam für das Stadtgrün zu agieren. Dazu ist vor allem eine gute Kommunikation wichtig. Unser Vorhaben, für 2020 eine Baumpaten- und Baumspendengebiet zu entwickeln, hat einen großen Stellenwert, um unsere fleißigen Unterstützer besser zu informieren. Aber auch die zahlreichen Veranstaltungen im Stadtgrün mit einer Vielzahl von PartnerInnen sind eine gute Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie diese und kommen Sie gerne auf uns zu, wir freuen uns auf Ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge.

## IMPRESSUM



### **Herausgeberin**

Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Presse- und Informationsstelle

### **Verantwortung**

Dr. Ute Fischer-Gäde  
*Amtsleiterin des Amtes für Stadtgrün,  
Naturschutz und Landschaftspflege*

Renate Behrmann  
*Abteilungsleiterin Grünflächenunterhaltung*

### **Redaktion**

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Steffie Soldan  
*Teamleiterin Stadtbäume*

### **Fotos**

Kristina Becker – photovisionen,  
Tom Pagel – imprinzip

### **Gestaltung und Grafiken**

imprinzip | agentur für markengestaltung  
[www.imprinzipdesign.de](http://www.imprinzipdesign.de)

### **Druck**

Druckerei Weidner GmbH  
Auflage 01/20 – 0,15

Amt für Stadtgrün,  
Naturschutz und Landschaftspflege  
*mit uns blüht Restock*